

Mitteilungsblatt

AMTSBLATT FÜR DIE GEMEINDE ALPEN

Alpen



für die Gemeinde



37. Jahrgang

Freitag, den 11. Dezember 2009

Nummer 25

Musikverein Menzelen 1959 e.V.

Adventszeit und Heiligabend



Samstag, 19. Dezember

17:30 Uhr

weihnachtliche
Vorabendmesse



in der Pfarrkirche St. Walburgis

Donnerstag, 24. Dezember

ab 12:00 Uhr

Weihnachtsmusik

musikalische Einstimmung
auf Heiligabend:



- 12:05 Uhr Giesenacker 41
- 12:10 Uhr Grüner Weg Ecke Alte Straße
- 12:20 Uhr Alte Straße Ecke Hochfeldweg
- 12:30 Uhr Gartenstraße 3
- 12:40 Uhr Wiesenstraße
- 12:45 Uhr Heidestraße 86
- 13:00 Uhr Schul- Ecke Meesenbergstraße
- 13:10 Uhr Drossel- Ecke Bosserhofsweg
- 13:25 Uhr Eppinghoven 11
- 13:30 Uhr Friedhofsweg 20
- 13:45 Uhr Bernshuck Ecke Erlenstraße
- 14:05 Uhr Marktplatz
- 14:10 Uhr Buchenstraße 21
- 14:25 Uhr Neue Straße Ecke Flöthweg
- 14:30 Uhr Am Kulzenhof 20
- 14:45 Uhr Ringstraße Ecke Borther Weg
- 14:50 Uhr Ringstraße Ecke Weidenweg
- 14:55 Uhr Gindericher Str. Ecke Rösweg
- 15:00 Uhr Gindericher Straße 26
- 15:10 Uhr Am Feldrain
- 15:20 Uhr Gesterstraße 18
- 15:30 Uhr Neustadt 8
- 15:40 Uhr Ringstraße Ecke Gesterstraße
- 15:45 Uhr Ringstraße Ecke Vockenweg



Carlos Seixas
(1704 - 1742)



José Mauricio
Nunes Garcia
(1767 - 1830)



Marcos Portugal
(1762 - 1830)



Johann Sebastian
Bach
(1685 - 1750)



Johann Christoph
Friedrich Bach
(1732 - 1795)

Musik- und Literaturkreis Alpen e.V.

Festliches Weihnachtskonzert

Werke von brasilianisch-portugiesischen Komponisten.
von Johann Christoph Friedrich Bach und Johann Sebastian Bach

u. a.

Missa Pastoril para Noite de Natal

»Hirtenmesse für die Heilige Nacht« (José Mauricio Nunes Garcia)

Ehre sei Gott in der Höhe

Chorsatz aus dem Oratorium für Soli, gemischtem Chor und Orchester

Ausführende:

Ulrike Mertens, Sopran · Christel Baum, Alt

Thomas Weiß, Tenor · Karl-Josef Heppekausen, Bass

Jörg Brinkmann, Solo-Cello

**Collegium Musicum Krefeld
Leitung Bernd Erich Brinkmann**

Gemischter Chor *Antemus
Büderich*

Gesamtleitung Chordirektor ADC Hans-Heinrich Struberg

Sonntag, 3. Januar 2010, 17 Uhr

Einlass 16.30 Uhr

Pfarrkirche St. Ulrich Alpen

Eintritt:

Erwachsene 13 € (im Vorverkauf 12 €)

Jugendliche 7 € (im Vorverkauf 6 €)

Kartenvorverkauf bei allen Chormitgliedern
und der Sparkasse Niederrhein Alpen

Mit freundlicher Unterstützung durch die Kulturstiftung der Sparkasse am Niederrhein

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

6. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Schul- und Sportzentrum“ der Gemeinde Alpen; hier: Bekanntmachung über den Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Rat der Gemeinde Alpen hat in seiner Sitzung am 15.09.2009 beschlossen, die 6. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Schul- und Sportzentrum“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen und das vereinfachte Verfahren i.S.d. § 13 BauGB zu führen.

Der Beschluss wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

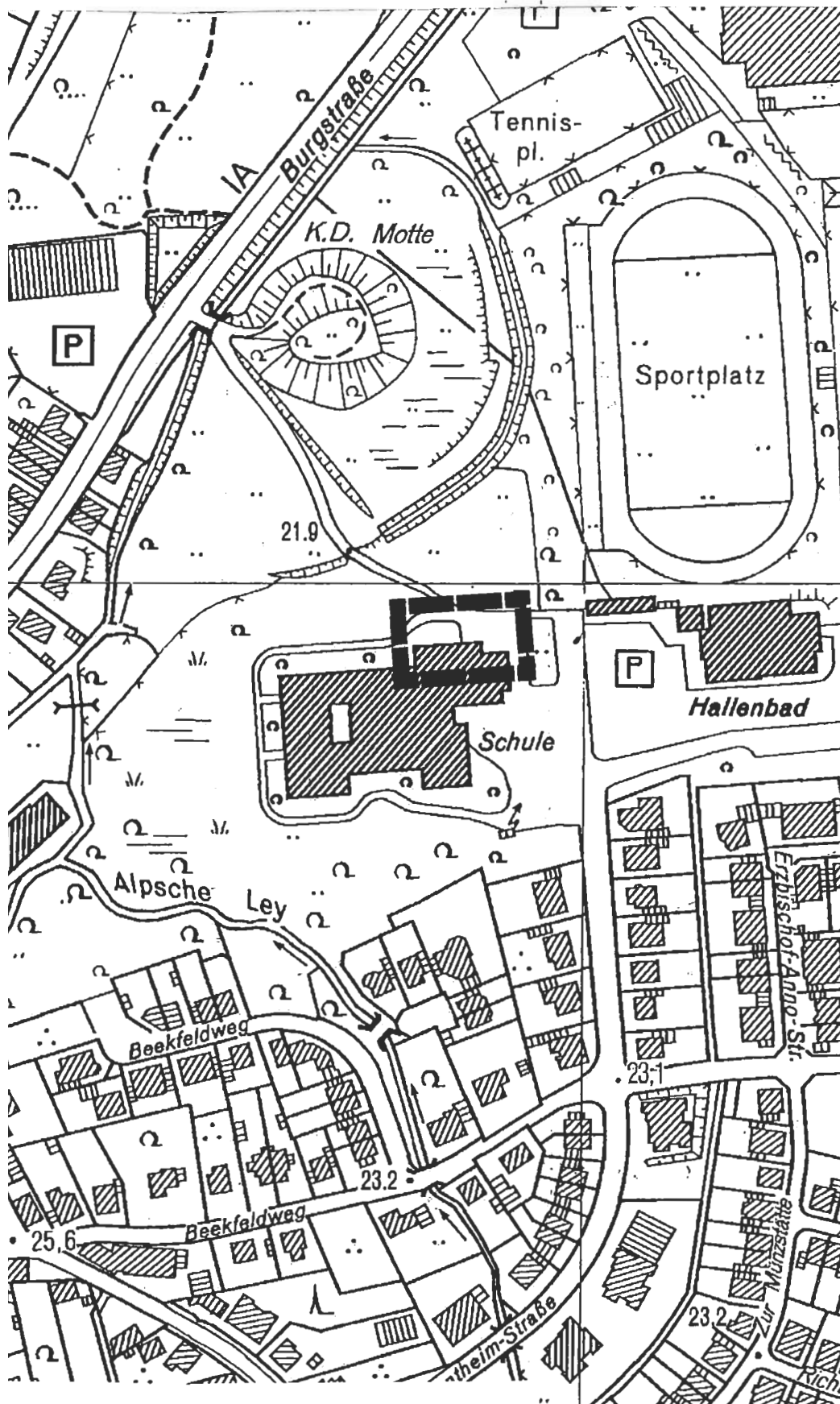
Weiterhin wird bekannt gemacht, dass die 6. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Schul- und Sportzentrum“ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausliegt.

Der räumliche Geltungsbereich der 6. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Schul- und Sportzentrum“ ergibt sich aus dem beigefügten Übersichtsplan und liegt mit der Begründung hierzu in der Zeit vom **18.12.2009 bis 19.01.2010 einschließlich im Rathaus-Nebengebäude, Rathausstr. 3, Zimmer 26, während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie zusätzlich dienstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr** öffentlich aus. Den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern wird damit die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können und dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

46519 Alpen, 03.12.2009

Gemeinde Alpen
Der Bürgermeister (Ahls)



Bekanntmachung

2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 58 „Sonsbecker Straße“ der Gemeinde Alpen hier: Bekanntmachung über den Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Rat der Gemeinde Alpen hat in seiner Sitzung am 15.09.2009 beschlossen, die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 58 „Sonsbecker Straße“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen und das vereinfachte Verfahren i.S.d. § 13 BauGB zu führen.

Der Beschluss wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

Weiterhin wird bekannt gemacht, dass die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 58 „Sonsbecker Straße“ ge-

mäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausliegt.

Der räumliche Geltungsbereich der 2. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 58 „Sonsbecker Straße“ ergibt sich aus dem beigefügten Übersichtsplan und liegt mit der Begründung hierzu in der Zeit vom **18.12.2009 bis 19.01.2010 einschließlich im Rathaus-Nebengebäude, Rathausstr. 3, Zimmer 26, während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie zusätz-**

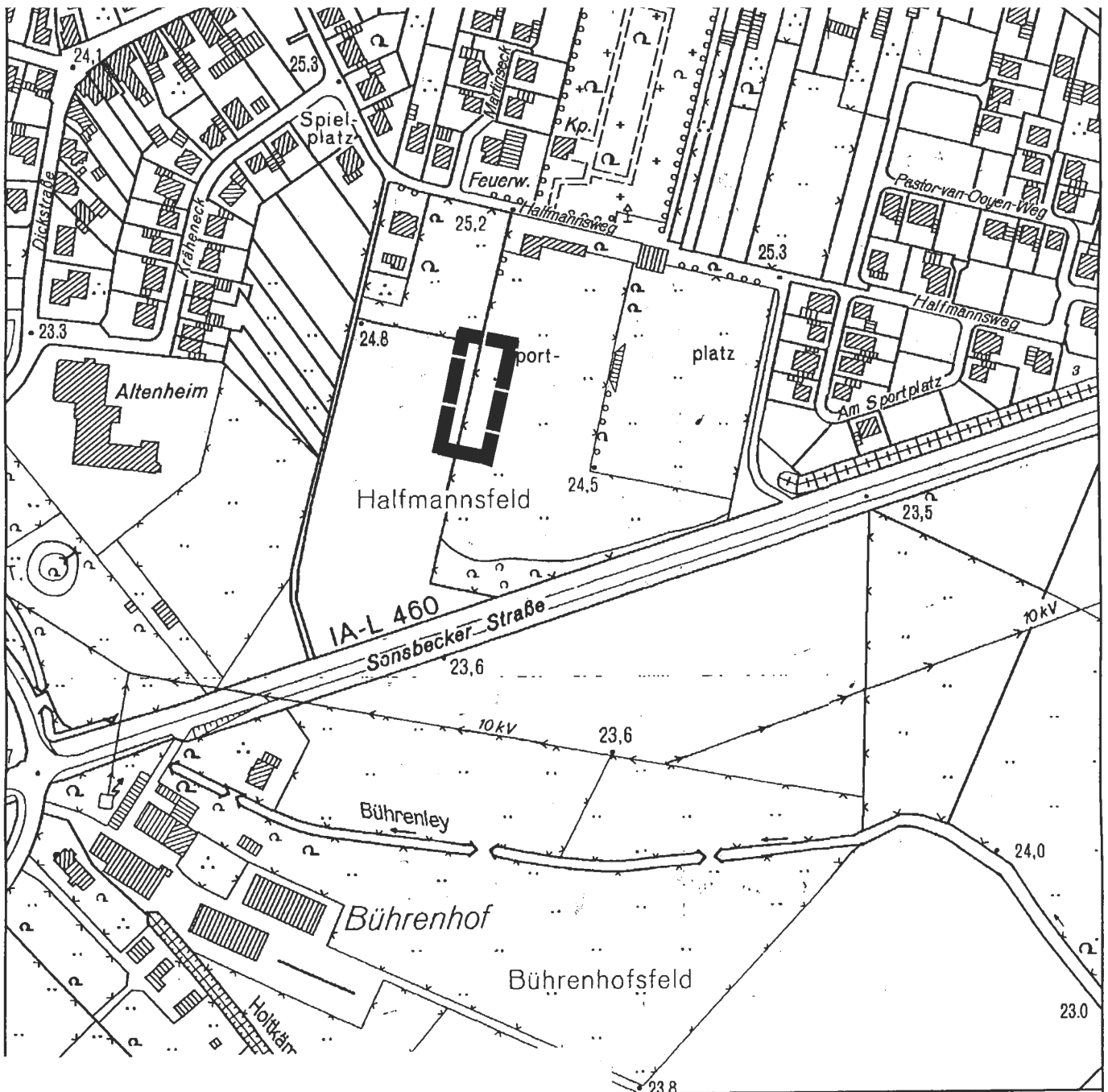
lich dienstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr öffentlich aus. Den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern wird damit die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können und dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsge-

richtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

46519 Alpen, 03.12.2009

Gemeinde Alpen
Der Bürgermeister (Ahl)



--- Planbereichsgrenze

Kartengrundlage: Deutsche Grundkarte, unmaßstäblich

Bekanntmachung

der Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW

In dem bergrechtlichen Planfeststellungsverfahren auf Zulassung eines Rahmenbetriebsplanes für den Quarz- und Quarzkiestagebau „Bönninghardt“ auf Grundstücken in der Gemarkung Bönninghardt in der Gemeinde Alpen habe ich den Antrag der Haniel Baustoff-Industrie, Kieswerke Niederrhein GmbH vom Juni 2005 / Antragsmodifikation vom November 2007 mit Bescheid vom

25.11.2009 wegen entgegenstehender Ziele der Raumordnung nach § 4 Absatz 1 Satz 2 Nr. 2 Raumordnungsgesetz abgelehnt.

Der Bescheid liegt in der Zeit vom 14.12.2009 bis 28.12.2009 während der Dienststunden im Rathaus der Gemeinde Alpen, Nebengebäude Bauamt, Zimmer 27, Rathausstr. 3-5, 46519 Alpen, zur Einsichtnahme aus.

Dortmund, den 30. November 2009

Bezirksregierung Arnsberg
Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW
Geschäftszeichen 65.05.2-2005-9
Im Auftrag: gez. Bonsel

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Alpen am 24.11.2009 um 17.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Veen

Nach Prüfung der Form und Richtigkeit der Einladung wird die Sitzung eröffnet. Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet zu den einzelnen Punkten der öffentlichen Sitzung eine Anhörung der Einwohner statt.

Es sind 3 Einwohner erschienen, die jedoch keine Fragen stellen.

Anschließend verpflichtet der Ausschussvorsitzende die sachkundigen Bürger mit folgender Verpflichtungsformel nach Verlesung durch Handschlag:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Die Tagesordnung wird nunmehr in folgender Reihenfolge abgewickelt:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31 und 43 GO NRW

Es werden keine Ausschließungsgründe mitgeteilt.

2. Bestellung des Schriftführers und seines Vertreters für die Sitzungen des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses

Beschluss: **einstimmig**

Der Rat und die Ausschüsse bestimmen im Benehmen mit dem Bürgermeister jeweils einen Gemeindebediensteten als Schriftführer. Die Amtszeit ist identisch mit der Sitzungsperiode.

Für den Bau-, Planungs- und Umweltausschuss wird folgender Gemeindebediensteter als Schriftführer sowie dessen Vertreter bestellt:

- Herr Ulrich Geilmann
- Herr Volker Schlicht

3. Siebte vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Ulrichstraße - Huf“

hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13 BauGB

Beschluss: **14 Ja-Stimmen**
2 Nein-Stimmen

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss schlägt dem Rat folgenden Beschluss vor:

Der Rat beschließt, die siebte vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Ulrichstraße - Huf“ gem. § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren gem. § 13 BauGB zu führen.

4. Zukunftsinvestitionsgesetz, Konjunkturprogramm II, 1. Fortschreibungsbericht

Beschluss: **14 Ja-Stimmen**
2 Stimmenthaltungen

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt den vorgelegten Sachstandsbericht zur Kenntnis und beschließt, die Verwaltung zu beauftragen,

- die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für das Jahr 2010 zu schaffen und
- die neu veranschlagten Maßnahmen durchzuführen.

5. Neubau einer Umkleidekabine mit Duschen und Versammlungsraum Antrag des Ballspielvereines 1951 Rot-Weiß Bönninghardt e.V.

Beschluss: **einstimmig**

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis. Der Antrag ist nach Vorlage des Sportstättenkonzeptes erneut zu beraten.

6. Nutzungsänderung des Obergeschosses eines Einfamilienhauses zu gewerblichen Zwecken

Beschluss: **einstimmig**

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss versagt das erbetene Einvernehmen zur

Nutzungsänderung des Obergeschosses eines Einfamilienhauses an der Straße „Am Mühlenfeld“ zu gewerblichen Zwecken.

7. Errichtung einer Sichtschutzwand auf einem Grundstück am Weidenweg

Beschluss: **einstimmig**

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss stimmt einer Befreiung von den textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 32 „Ringstraße“ zur Errichtung einer Sichtschutzwand entlang der öffentlichen Verkehrsflächen bis zu einer maximalen Höhe von 1,00 Meter zu. Die Einfriedung ist zusätzlich einzugrünen.

8. Sanierung der Turnhalle in Alpen-Menzelen - Sachstandsbericht

Beschluss: **14 Ja-Stimmen**
2 Stimmenthaltungen

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt die vorgelegte Stellungnahme zur Kenntnis und beauftragt den Bürgermeister, die weiteren haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

9. Bericht über Ausführung von Beschlüssen sowie sonstige Mitteilungen des Bürgermeisters und Anfragen der Ausschussmitglieder

Bürgermeister Ahls berichtet über ausge-

führte Beschlüsse des Ausschusses aus der Sitzung vom 29.09.2009.

Sodann informiert er über folgende Angelegenheiten:

- Rathausneubau
- Bürgerbüro
- Terminverlegung des BPUA vom 19.01.2010 auf den 26.01.2010

Es werden verschiedene mündliche Anfragen gestellt und entsprechende Informationen gegeben.

Terboven, Vorsitzender
Geilmann, Schriftführer



Wegen einer Dienst- und Personalversammlung ist das Rathaus am **17.12.2009, ab 12.00 Uhr** geschlossen
Der Bürgermeister

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Alpen am 26.11.2009 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Nach Prüfung der Form und Richtigkeit der Einladung wird die Sitzung eröffnet. Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet zu den einzelnen Punkten der öffentlichen Sitzung eine Anhörung der Einwohner statt.

Anwesend zu dieser Sitzung ist ein Einwohner, der jedoch keine Fragen stellt.

Die Tagesordnung wird nunmehr in folgender Reihenfolge abgewickelt:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31 und 43 GO NRW

Ausschließungsgründe werden nicht mitgeteilt.

2. Bestellung des Schriftführers und seines Vertreters für die Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses

Beschluss: **einstimmig**

Der Rat und die Ausschüsse bestimmen im Benehmen mit dem Bürgermeister jeweils einen Gemeindebediensteten als Schriftführer. Die Amtszeit ist identisch mit der Sitzungsperiode.

Für den Haupt- und Finanzausschuss wird folgender Gemeindebediensteter als Schriftführer sowie dessen Vertreter bestellt:

1. Herr André Emmerichs
2. Herr Thomas Janßen

3. Bericht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in der Zeit vom 01. 07. - 30. 09. 2009

Beschluss: **15 Ja-Stimmen**
2 Stimmenthaltungen

Der Ausschuss nimmt von den Haushaltsüberschreitungen in der Zeit vom 01. 07.- 30. 09. 2009 Kenntnis und überweist die Angelegenheit zur Kenntnisnahme an den Rat.

4. Benennung eines Vertreters für den „Runden Tisch Ältere Menschen im Kreis Wesel“

Beschluss: **einstimmig**

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt im Wege des Dringlichkeitsbeschlusses nach § 60 Abs. 1 GO NRW, als Vertreter für den „Runden Tisch Ältere Menschen im Kreis Wesel“ Herrn Horst-Jürgen Loth und als Stellvertreterin Frau Gertrud Peters zu benennen.

5. Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen anlässlich der Durchführung eines Nikolausmarktes am 06.12.2009 im Gebiet der Gemeinde Alpen, Ortsteil Alpen (Ortskern)

Beschluss: **einstimmig**

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt im Wege des Dringlichkeitsbeschlusses nach § 60 Abs. 1 GO NRW den Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen am 06.12.2009 in der Gemeinde Alpen, Ortsteil Alpen.

6. Umlage des Unterhaltungsaufwandes für fließende Gewässer

Beschluss: **einstimmig**

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt dem Rat vor, mit Wirkung zum 01.01.2010 die 4. Änderung der Satzung über die Umlage des Aufwandes zur Gewässerunterhaltung und des Gewässerausbaues der Gemeinde Alpen zu beschließen.

7. Gebührenbedarfsberechnung 2010 für das Produkt 12.05.01 „Straßenreinigung und Winterdienst“

Beschluss: **einstimmig**

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2010 zur Kenntnis und schlägt dem Rat vor, die Satzung zur 4. Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) in der Gemeinde Alpen vom 14. 12. 2001 zu erlassen.

8. Gebührenbedarfsberechnung 2010 für das Produkt 11.03.01 „Abwasserbeseitigung“ (Kanal)

Beschluss: **einstimmig**

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2010 zur Kenntnis und schlägt dem Rat vor, die Satzung zur 1. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Alpen vom 19.12.2008 zu erlassen.

9. Gebührenbedarfsberechnung 2010 für das Produkt 11.03.02 „Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen“

Beschluss: **einstimmig**

Dieser Tagesordnungspunkt wird zur Be-

schlussfassung in die Ratssitzung am 15.12.2009 verschoben.

10. Gebührenbedarfsberechnung 2010 für das Produkt 11.02.01 „Abfallwirtschaft“

Beschluss: **einstimmig**

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2010 zur Kenntnis und schlägt dem Rat vor, die 7. Änderung der Gebührensatzung für die Abfallentsorgung in der Gemeinde Alpen vom 18.12.2002 zu erlassen.

11. Bericht über Ausführung von Beschlüssen sowie sonstige Mit-

teilungen des Bürgermeisters und Anfragen der Ausschussmitglieder

Der Bürgermeister berichtet über ausgeführte Beschlüsse des Ausschusses aus der Sitzung vom 06.10.2009. Sodann informiert er über folgende Angelegenheiten:

- Erläuterung zur Holzhackschnitzelheizung Bönninghardt
- Erläuterung zu Baumaßnahmen an der Gartenstraße / Ecke B 57
- Termin mit dem Regierungspräsidenten Arnsberg.

Es wird eine mündliche Anfrage gestellt und entsprechende Informationen gegeben.

Einladung zur 2. Sitzung des Rates der Gemeinde Alpen am 15.12.2009 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Alpen

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Fragestunde für die Einwohner gemäß § 18 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates
2. Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31 und 43 GO NRW
3. Feststellung der Gültigkeit der Kommunalwahl vom 30. August 2009
 - a) Wahl des Bürgermeisters der Gemeinde Alpen
 - b) Wahl der Vertretung der Gemeinde Alpen
4. Bericht der Gemeinde Alpen über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zum 31. 12. 2008
5. Gebührenbedarfsberechnung 2010 für das Produkt 12.05.01 „Straßenreinigung und Winterdienst“
6. Gebührenbedarfsberechnung 2010 für das Produkt 11.03.01 „Abwasserbeseitigung“ (Kanal)
7. Gebührenbedarfsberechnung 2010 für das Produkt 11.03.02 „Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen“
8. Gebührenbedarfsberechnung 2010 für das Produkt 11.02.01 „Abfallwirtschaft“
9. Umlage des Unterhaltungsaufwandes für fließende Gewässer
10. Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung der Gemeinde Alpen für das Haushaltsjahr 2010
11. Stellenplan 2010
12. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung
 - hier: Vertretung für den „Runden Tisch Ältere Mitbürger“
13. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung
 - hier: Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten

von Verkaufsstellen anlässlich der Durchführung eines Nikolausmarktes am 06.12.2009 im Gebiet der Gemeinde Alpen, Ortsteil Alpen (Ortskern)

14. Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter für die Schulverbandsversammlung des Schulverbandes „Engelbert-Humperdinck-Förderzentrum“ in Xanten
15. Satzung zur 2. Änderung der Satzung des Volkshochschul(VHS)-Zweckverbandes Alpen-Rheinberg-Sonsbeck-Xanten
16. Antrag der Schulkonferenz der Wilhelm-Koppers-Gem.-Grundschule Menzelen zur Teilnahme am Programm „JEKI - Jedem Kind ein Instrument!“
17. Satzung der Gemeinde Alpen über die Einbeziehung einzelner Außenbereichsflächen in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB - Heideweg / Kiefernweg
 - hier: Abwägung der aus der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB
18. Siebte vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Ulrichstraße - Huf“
 - hier: Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13 BauGB
19. Bericht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in der Zeit vom 01. 04. 2009 - 30. 06. 2009
20. Bericht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in der Zeit vom 01. 07. - 30. 09. 2009
21. Entwicklung einer Obstwiese im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 64 „Mittelweg“
22. Bericht über Ausführung von Beschlüssen sowie sonstige Mitteilungen des Bürgermeisters und Anfragen der Ratsmitglieder

Zwangsversteigerungen

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **Donnerstag, 14.1.2010, um 8.30 Uhr, im Saal 20, Amtsgericht Rheinberg, Rheinstr. 67, 47495 Rheinberg** das im Grundbuch von Veen Blatt 303 eingetragene Zweifamilienhaus mit Garagen

Grundbezeichnung:
Gemarkung Veen, Flur 9, Flurstück 330, Gebäude- und Freifläche, Dorfstraße 77, groß: 927 qm
versteigert werden.

Laut Wertgutachten handelt es sich um ein freistehendes, teilunterkellertes Zweifamilienhaus mit Garagen, Baujahr ca. 1947/1984, Wohn-/Nutzfläche: EG ca. 111,35 qm, OG ca. 117 qm, Grundstücksgröße: 927 qm.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 26.2.2007 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 205.000 EUR festgesetzt.

Ist ein Recht in dem genannten Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Termin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nach-

gesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbeleg, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Rheinberg, 29.10.2009

Burike, Rechtspflegerin

Beglaubigt:

Plum Justizobersekretär

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **Donnerstag, 21.1.2010, um 10.00 Uhr, im Saal 20, Amtsgericht Rheinberg, Rheinstr. 67, 47495 Rheinberg** das im

Grundbuch von Menzelen Blatt 650 eingetragene leerstehende, zur Zeit nicht bewohnbare Einfamilienhaus

Grundbezeichnung:

Gemarkung Menzelen, Flur 9, Flurstück 595, Gebäude- und Freifläche, Bosserhofsweg 8, groß: 1.495 qm,

Gemarkung Menzelen, Flur 9, Flurstück 604, Verkehrsfläche, Bosserhofsweg 8, groß: 28 qm

versteigert werden.

Laut Wertgutachten handelt es sich um ein freistehendes Wohnhaus mit kleiner Teilunterkellerung und Anbau (Baujahr ca. 1900, Wohnfläche ca. 125 qm) sowie Fertiggarage. Das Objekt steht leer, ist stark renovierungsbedürftig und zur Zeit nicht bewohnbar.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 7.1.2009 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

a) Flur 9, Flurstück 595: 82.700 EUR

b) Flur 9, Flurstück 604: 300 EUR festgesetzt.

Ist ein Recht in dem genannten Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Termin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht

berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbeleg, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Rheinberg, 17.11.2009

Burike, Rechtspflegerin

Beglaubigt:

Schullenberg (Justizbeschäftigte)

Nichtamtliche Bekanntmachungen

40 Jahre Gemeinde Alpen nach der kommunalen Neugliederung im Jahr 1969

Nachfolgend wird die Rede von Herrn Bürgermeister Ahls anlässlich der Feierstunde '40 Jahre Gemeinde Alpen' am 27.11. wiedergegeben:

Sehr geehrter Herr Gemeindedirektor a.D. Franz Sevens,
sehr geehrter Herr Gemeindedirektor und Bürgermeister a.D. Willi Jansen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister a.D. Hans Coopmann,
verehrte Ratsmitglieder und ehemalige Ratsmitglieder,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

40 Jahre Gemeinde Alpen.

Viele unserer Mitbürger werden ob dieser Nachricht denken: Wie, ich dachte, Alpen gibt es schon viel länger. Insbesondere jüngere Mitbürgerinnen und Mitbürger wissen gar nicht mehr, wie jung unsere Gemeinde in der jetzigen Form eigentlich ist.

Ich möchte an diesem Tage, in dieser Stunde einiges erzählen, berichten, wie es in jenen Tagen im Jahre 1969 dazu gekommen

ist, dass die bisherigen eigenständigen Gemeinden Alpen, Menzelen und Veen sich zusammenschlossen. Weniger von Belang ist da wahrscheinlich, dass der kleine Thomas Ahls in dieser Zeit mit einer für ihn riesigen Schultüte in die Grundschule Marienbaum eingeschult wurde. Zeitung lesen konnte ich demnach noch nicht. Und Alpen war weit weg.

Doch zurück nach Alpen, wo wir in diesem Jahr das 40-jährige Jubiläum feiern. Im Vorfeld dieser Feier war es unser Fraktionsvorsitzender der SPD, Viktor Illenseer, der mich ansprach, ob es nicht angemessen sei, auch diese Jahreszahl, die 40, zu feiern. Im Kreise der Fraktionsvorsitzenden waren wir uns schnell über den Rahmen einig.

Und so feiern wir heute hier in der Burgschänke im Wesentlichen mit allen ehemaligen und aktuellen Ratsmitgliedern diesen Anlass.

Gleichzeitig möchten wir aber derer gedenken, die in den vergangenen 40 Jahren für die Gemeinde Verantwortung getragen haben und die diese heutige Feier nicht

mehr miterleben können. Dies sind alle verstorbenen Rats- und Verwaltungsmitglieder. Stellvertretend für alle möchte ich an dieser Stelle an meine Vorgänger im Amt des Bürgermeisters, an Gerhard Maas und Bernhard Paeßens, erinnern. Ich bitte Sie, sich in Gedenken von Ihren Plätzen zu erheben!

Ich danke Ihnen.

Ja, wie kam es nun zu der Entstehung der jetzigen Gemeinde Alpen?

Der Grund dafür war die Durchführung der Gebietsreform - oder auch kommunale Neugliederung - der Gemeinden Ende der Sechziger bis ungefähr Mitte der siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts.

Diese Reform zielte durch Zusammenschließung einzelner Orte oder Eingemeindung benachbarter Gemeinden auf Vergrößerung bestehender Einheiten und damit verbunden auf Einsparungen und Effizienzsteigerung der Kommunalverwaltungen und anderer Einrichtungen ab.

Dieser Vorgang wurde teils durch Vereinbarungen zwischen den Gemeinden auf freiwilliger Basis, d.h. die Gemeinden entschieden, in welcher Weise sie zukünftig zusammenarbeiten wollten, teils durch Hoheitsakte erreicht.

Was mag die Frauen und Männer um Franz Sevens und dem damaligen Amtsbürgermeister Gerhard Maas in den Monaten der Gründung bewegt haben? Vieles haben wir schon gehört.

Die Sorge, als langsam zusammenwachsendes Gefüge des Amtes Alpen-Veen durch eine von oben verfügte kommunale Neugliederung aufgeteilt zu werden.

Sogar als Hauptort Alpen nach Rheinberg zugeschlagen zu werden? Viele von diesen Gedanken kennen wir heute im Bereich unseres kirchlich-gesellschaftlichen Lebens.

War diese Sorge begründet? Zaudern jedenfalls wäre der falsche Weg gewesen. Und ein größeres Gebilde mit Hauptort Alpen wäre auch mit abwartender Taktik wenig wahrscheinlich gewesen. Eines stand für die ehemals eigenständigen kleinen

Gemeinden fest: Ihre Eigenständigkeit war schon Geschichte.

Es gab nur zwei Alternativen: Selber gestalten oder fremdbestimmt ein nicht bekanntes Schicksal annehmen.

Letzteres aber war nicht die Sache eines Franz Sevens und der damals agierenden kommunalen Verantwortungsträger, die sicherlich auch andere Gedanken mit sich herumschleppten.

Würde man es schaffen, aus einem formell geschaffenen Gebilde ein Gemeinwesen zu schaffen, in dem zumindest der überwiegende Teil der Bevölkerung sich mit den Zielen und dem Geist der Neugründung identifiziert? Würde man mit der Gründung auch die richtigen Entscheidungen zur Ausrichtung der neuen Gemeinde treffen?

Fakt war: Mit dem freiwilligen Zusammenschluss entsprach die Neugliederung den Zielen der Landesplanung.

Und dem unermüdlischen Einsatz aller Verantwortungsträger um Franz Sevens in der Zeit von Mitte 1969 bis zur Gebietsreform 1974 ist es zu verdanken, dass auch dann eine Aufteilung der Gemeinde Alpen, wie sie in zwei Auflösungsvorschlägen durch den damaligen Oberkreisdirektor Dr. Hübner 1971 drohte, nicht mehr zur Diskussion stand.

Einige haben in den letzten Jahrzehnten immer wieder bestritten, dass das Zusammenwachsen unserer doch so verschiedenen Ortsteile mit unterschiedlichen Strukturen gelungen ist. Ich möchte Ihnen in einem kleinen Streifzug durch die letzten 15 Jahre nach unserem 25-jährigen Jubiläum, das damals sehr groß im pädagogischen Zentrum gefeiert wurde, belegen, dass es heute selbstverständlich ist, dass Veen, Bönninghardt und Menzelen zu Alpen gehören, wie Alpen zu Menzelen, Bönninghardt und Veen gehört.

Ich möchte damit auch aufzeigen, dass die damalige Kopf- und Vernunftentscheidung mittlerweile auch in den Herzen unserer Mitbürger angekommen ist.

Starten wir also in unsere Geschichte am 28. Oktober 1994. Die Einladung zur öffentlichen Feierstunde im Pädagogischen Zentrum, damals noch der Gemeinschaftshauptschule, ist unterschrieben vom damaligen Bürgermeister, Hans Coopmann, und vom damaligen Gemeindedirektor, Willi Jansen.

Bürgermeister Hans Coopmann sagte in seiner Begrüßungsrede:

„Der vor 25 Jahren eingegangene Bund der vier Ortsteile erscheint heute schon fast wie eine Liebesheirat. Ich als Bürgermeister meine eher, dass es eine gute Vernunfttatsache ist, von der ich hoffe, dass sie lange bestehen bleibt und zu glücklichen Zeiten Anlass gibt.“

Weiter sagte er einen Satz:

„... unsere Gemeinde kann nur so gut sein, wie es ihr gut funktionierendes Vereinsleben ist ... an der Grundkonzeption hat sich kaum etwas geändert. Die Gemeinde ist nach wie vor – wenn Sie so wollen – eine überdimensionale Bürgernachbarschaft.“

Meine Damen und Herren, das war Hans Coopmann vor 15 Jahren. Er hätte aber auch tagesaktuell heute sagen können und es würde wieder den Nagel auf den Kopf

treffen. Nur: Sind wir immer noch eine Vernunfttatsache?

So, nun der Streifzug durch die Geschichte. Ich habe mir von meinen Mitarbeitern die wichtigsten Begebenheiten und Ereignisse aus den letzten 15 Jahren benennen lassen. Stoff genug, um hier locker 2 Stunden zu referieren. Aber ich glaube, dass wollen Sie nicht und das will auch ich nicht.

So habe ich mich bemüht, die wichtigsten Dinge einmal zusammenzufassen.

Zur Erinnerung:

Gestartet sind wir 1969 mit einer Einwohnerzahl von rund 9000. 1994, zu Beginn unseres heutigen Betrachtungszeitraumes, waren es immerhin schon 11.900 und heute liegen wir bei etwa 13.000 Einwohnern, die wir an einem Stichtag schon mal leicht überschritten hatten. Zurzeit liegen wir knapp darunter.

Fangen wir im Jahre 1994 mit einem Themenkomplex an, der auch heute noch das gemeindliche Leben in einem hohen Maße beeinflusst, nämlich die Aufgabe von vielen gemeindlichen Einrichtungen und damit die Übergabe in ehrenamtliche Trägerschaft.

Seit dem Ende des Ausgleichsstocks 1991 befand sich die Gemeinde in der Haushalts-sicherung und das im Übrigen bis ins Jahr 2007.

Damals wurde auch das hohe Ansehen der Gemeinde bei der Kommunal- und Finanzaufsicht begründet, nämlich ernsthaft und ohne Vorbehalte wirkliche Sparbemühungen anzustellen.

Bücherei und Hallenbad wurden geschlossen und werden seitdem mehr als erfolgreich durch den Musik- und Literaturkreis bzw. durch den Schwimmverein weitergeführt.

Die Sportanlagen wurden in die Trägerschaft der Sportvereine entlassen, das Juboheim an die Jubo übertragen. Der Festplatz und das Ehrenmal in Menzelen West wurde dem BSV Menzelenenerheide zur Weiterentwicklung überlassen. Eine, wie ich finde, bis heute bedeutsame Entscheidung.

Mit diesen Entscheidungen, die unseren Haushaltsnöten geschuldet waren, haben wir, ohne es damals zu wissen, der ehrenamtlichen Bewegung in Alpen aus meiner Sicht zu einem entscheidenden Schub verholfen.

Kommen wir zum Bereich unserer Schulen. Willi Jansen hat in seiner Rede am 28.10.1994 gesagt:

„Wir können heute auf ein geordnetes Schulwesen von Bestand mit ausreichendem Schulraum, mit einer hervorragend funktionierenden Hauptschule blicken. Was fehlt, ist ein Anbau an die Grundschule Alpen sowie ein Realschulzweig.“

Dass Willi Jansen ein weitsichtiger Mann war und ist, das wissen wir. So erweiterte er ab 1996 die Grundschule Alpen, ab 2002 die Grundschule Veen. Sein größter Wunsch im Bereich des Schulwesens, nämlich den Bau der Realschule, wurde dann zwischen 1999 und 2002 realisiert.

2006 konnten wir dann endlich die so dringend gebrauchte Turnhalle an der Grundschule in Alpen fertigstellen.

So können wir auch heute feststellen:

Unsere Schullandschaft ist gesund. Wir sind von der demografischen Entwicklung betroffen, aber nicht so hart wie unsere Nachbarn. Dennoch muss man an dieser Stelle sagen, dass die Herausforderungen der Zukunft im Schulbereich groß sein werden. Aber ich bin sicher, dass wir auch in 10 Jahren zum 50. Geburtstag feststellen werden, dass unsere Schullandschaft zu den positiven Einrichtungen in Alpen gehört, auf die wir stolz sein dürfen.

Ein weiterer Baustein in unserem ehrenamtlichen Gefüge ist eine meist blau erscheinende Truppe - ich meine die Uniform - nämlich unsere engagierten Kameraden der freiwilligen Feuerwehr, die eine der wichtigsten Pflichtaufgaben in unserer Gemeinde erledigt, nämlich den Brandschutz.

Beginnen möchte ich mit einem Ereignis, das schon außergewöhnlich war: Am 22.11.2008 haben wir einen Mann in den Unruhestand geschickt, der Synonym war für die Entwicklung unserer Wehr. Erwin Brüning hat nach über 30 Jahren den Stafelstab weitergegeben an seinen Nachfolger Michael Hartjes.

Alle Bautätigkeiten, die ich hier nennen möchte, gehen demnach auf die Initiative von Erwin Brüning zurück.

Nach dem Bau des Feuerwehrgerätehauses Alpen im Jahre 1989 folgten auch Neubauten in Veen 1995 und Menzelen 2007. Wir haben heute eine hochmoderne Wehr mit äußerst engagierten Kameraden, die auch in Zukunft unsere Unterstützung verdienen. Herzlichen Dank für Euren unermüdlischen Einsatz im Rettungswesen.

Im Bereich des Städtebaus wurden die Ziele der Gemeinde, alle Ortschaften in Ihrem typischen Gefüge weiterzuentwickeln und dabei Alpen als zentralen Ort eine besondere Rolle zuzuweisen, konsequent verfolgt. So wurden in unseren Dörfern ausgewogene Bauflächen zur Eigenentwicklung ausgewiesen und die Plätze mit Gestaltungsmaßnahmen zu attraktiven Zentren ihrer Orte ausgebaut. In Menzelen wurde ab 1995 der Marktplatz ausgebaut und bis heute 13 Straßenzüge einem Endausbau zugeführt.

Ebenso wurde in Veen der Dorfplatz an der Schule, in Bönninghardt der Bereich um das Jubo-Heim und den Kindergarten neu gestaltet.

In Alpen wurden neben der Weiterentwicklung der Wohngebiete das Zentrale-Orte-Konzept, also das städtebauliche Rahmenkonzept, das Einzelhandelskonzept und die Entwicklung der Gewerbegebiete weiter verfolgt. Die Konzentration des Einzelhandels auf den Ortskern Alpen war eine Entscheidung, die dessen Ausbluten im Gegensatz zu vielen anderen Orten ähnlicher Größe nachhaltig verhindert hat. Bis auf die uns allen bekannten Leerstände an der alten Kirchstraße ist unser zentraler Versorgungsbereich, wie er in der Landesplanung genannt wird, kaum von dauerhaften Leerständen betroffen.

Meine Damen und Herren, man kann das an dieser Stelle deutlicher nicht sagen: Diese Grundentscheidung war die wichtigste für die Gemeinde Alpen, die in den letzten

Jahren getroffen wurde. Sie ließe sich nicht mehr realisieren, hätte man Einzelhandel auf der grünen Wiese zugelassen, wie in anderen Gemeinden. Unser Zentrum ist gerüstet für die Zukunft, wenn auch sicher noch nicht alle Voraussetzungen für die nächsten Jahrzehnte geschaffen wurden.

Seit 2008 beschäftigen wir uns in noch größerem Maße mit den Herausforderungen der Zukunft. Wir haben das Gemeindeentwicklungskonzept 2030 angestoßen. Ich könnte auch hier sicherlich stundenlang berichten und ins Schwärmen geraten. Wir haben Demografietrainings durchgeführt, uns mit der Alterung unserer Gemeinde befasst. Wir haben den Prozess der Dorfwerkstätten angestoßen, der heute in den Dörfern viel Bewegung ausgelöst hat. Und wir werden die Erkenntnisse daraus in diesem Winter zusammenfassen, um ein Bild unserer Zukunft hier in Alpen entstehen zu lassen. Denn dass die Herausforderungen gewaltig sein werden, das ist gewiss.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich zu einem Thema kommen, das uns seit 1994 besonders belastet hat, den Kanalbaumaßnahmen. So haben wir in Menzelen und Bönninghardt rund 17 km Kanäle mit ca. 100 Kleinpumpstationen gebaut, dazu noch ca. 4,5 km im Rahmen normaler Ersterschließungsmaßnahmen.

Diese Baumaßnahmen haben in diesem Zeitraum den größten Finanzbedarf im Gemeindehaushalt ausgelöst und daneben unsere Mitarbeiter im Tiefbau stark belastet. Das wird auch in den nächsten Jahren noch so sein.

Deshalb lassen Sie mich auch ein paar wenige Worte zur Haushaltsentwicklung unserer Gemeinde sagen. Ich glaube, dass das das Thema der letzten 15 Jahre war. Das Thema, mit dem Sie sich als Ratsmitglieder und wir uns als Verwaltungschefs am meisten beschäftigen mussten. Aus dem Ausgleichsstock in der Haushaltssicherung und von da aus in das neue kommunale Finanzmanagement.

Meine Damen und Herren, wir konnten in den letzten 5 Jahren die Schulden der Gemeinde von fast 15 Mio. auf nun 10 Mio. € reduzieren. Das war nicht die Leistung von Bürgermeister, Rat und Verwaltung, sondern unserer Steuerzahler, unserer hier lebenden Arbeitnehmer und unserer Firmen.

Unsere gemeinsame Leistung war es, aus der sich verbessernden finanziellen Situation das Beste zu machen, nämlich Entscheidungen zu treffen, die für das Hier und Heute wichtig, aber für die Zukunft richtungweisend sind. So haben wir trotz Schuldenreduktion die Neubaumaßnahmen Grundschulturnhalle, das Feuerwehrgerätehaus Menzelen, den Adenauerplatz, die Umsiedlung des Gemeindebauhofes und die Kanal- und Straßenaumaßnahmen schultern können. Wir haben nach einer durchgeführten Wirtschaftlichkeitsanalyse den Bau des Rathauses auf den Weg gebracht. Und auch da haben wir bisher kein Darlehen aufnehmen müssen.

Meine Damen und Herren, die Ausrichtung auf die zukünftigen Lasten der Gemeinde ist mir dabei besonders wichtig. Der

Energiebedarf und damit die Unterhaltskosten für den Gebäudebestand der Gemeinde werden kurzfristig sinken. Durch das neue Rathaus mit einem intelligenten Heiz- und Bewirtschaftungssystem. Durch den Anschluss der Biogasanlage an unser Schulzentrum und das Hallenbad, durch die Wärmedämmmaßnahmen an unseren Schulen und Sportstätten, die wir zurzeit im Rahmen des Konjunkturpaketes realisieren.

Viele Mosaiksteinchen werden da später ein schlüssiges Ergebnis erbringen. Aber das ist bei den kommenden Herausforderungen auch erforderlich.

Vieles haben Sie gerade in den letzten Tagen zur Kommunalfinanzierung gehört und das meiste ich richtig. Wir werden schweren Zeiten entgegengehen. Das neue kommunale Finanzmanagement hat uns dabei zusätzlich belastet, einmal durch die Verpflichtungen von Abschreibungen und Rückstellungen, zum anderen durch zusätzlichen Personalbedarf für das doch sehr komplizierte Rechnungswesen.

Und da Bund und Land nach den derzeitigen Rahmendaten noch schwierigeren Zeiten entgegengehen, glaube ich auch nicht, dass man uns dabei helfen wird.

Nur zum Vergleich: Wir haben eine Zinsbelastung von ca. 3 % an unserem Haushalt, die Stadt Duisburg als hoch verschuldete Stadt ca. 9 % und Bund und Land ca. 15 %!

Wer unter den Landes- und Bundespolitikern wird also ein Interesse daran haben, den Kommunen zu helfen? Die Antwort kann sich jeder selber geben.

Wir werden also unser Schicksal selber in die Hände nehmen müssen, wie wir das schon immer getan haben.

Lassen Sie mich noch zu einem weiteren Bereich kommen, in dem sich in den letzten Jahren einiges verändert hat, dem kulturellen Bereich. Der Musik- und Literaturkreis hat sich mit seinem sehr anspruchsvollen Programm in Alpen etabliert. Die Bücherei, die durch den Musik- und Literaturkreis betrieben wird, ist eine Erfolgsgeschichte und wird mit dem Umzug in das historische Rathaus sicher an Attraktivität gewinnen.

Unsere Künstlergruppen könnten sicher mehr Aufmerksamkeit gebrauchen, aber dazu haben wir in der Verwaltung bereits Pläne, auf die ich gleich zurückkommen möchte.

Der noch durch Willi Jansen eingerichtet Kulturpfad ist um einige Attraktionen reicher geworden.

Hier möchte ich nur den Geschichtsbrunnen, den Froschbrunnen, den Krähenbaum, das Besenbinderdenkmal, die ev. Kirche mit dem Amaliendenkmal und das Denkmal der Tante Sina am Schützenhaus Wippöt nennen.

Zurück zu unseren Künstlern. Wir werden nach der Rathauseinweihung im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres „Ruhr 2010“ eine so genannte „Local Heroes Woche“ organisieren. Nach der Einweihung wird das Rathaus eine Woche lang offen sein für kulturelle Veranstaltungen, Konzerte, Ausstellungen und sonstige Veranstaltungen.

Hier sind die ersten Gespräche bereits erfolgt.

Ich glaube, dass diese Woche den Startschuss für das neue Rathaus als kulturelles Bürgerzentrum geben wird und erhoffe mir davon, mehr Leben in unseren Ortskern zu bekommen. Mal sehen. Ich hoffe, Sie unterstützen mich dabei.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, dass war ein kleiner Rückblick der letzten 15 Jahre, verbunden mit einigen Blicken in die Zukunft.

Doch die Frage, die ich eingangs stellte, ist natürlich damit noch nicht beantwortet. Ist die damalige Kopf- und Vernunftentscheidung, die Gemeinde Alpen in der jetzigen Form zu gründen, mittlerweile auch in den Herzen unserer Mitbürger angekommen?

Ich habe vieles über die Entwicklung in allen Orten erzählt. Ich glaube, dass wir es geschafft haben, bei aller Einzelkritik eine einheitliche Entwicklung nach dem Bedarf unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger hinzubekommen.

Wir nehmen in der Arbeit in den Parteien, den Organisationen und den Vereinen zunehmenden Gleichklang in den geäußerten Interessen wahr, das die Entwicklung der Gemeinde bedeutet. Aus den Äußerungen unserer Kommunalpolitiker kann man immer seltener deren Zugehörigkeit zu einer Ortschaft deuten.

Aber wir nehmen natürlich auch die Konkurrenz der Ortschaften untereinander wahr.

Doch zu diesem Punkt vertrete ich eine andere Meinung, als viele, mit denen ich bisher über unsere Orte diskutiert habe.

Gerade unsere Dörfer haben sich unterschiedlich entwickelt. Keines kann mit dem jeweils anderen verglichen werden.

Unsere Dorfbewohner orientieren sich dabei auch an den Stärken ihrer Nachbarn. Und dies ist keine Einbahnstraße, da alle Ortschaften Stärken und Schwächen aufweisen.

Und ich glaube, dass gerade diese Unterschiede der Grund dafür sind, dass wir so positive Entwicklungen wahrnehmen können.

Gerade die Dorfwerkstätten haben gezeigt, wie groß der Wille in den Dörfern ist, die Zukunft mitzugestalten.

Und gerade das ist auch der Effekt aus der Konkurrenz der Dörfer untereinander. Nicht umsonst sagt man, Konkurrenz belebe das Geschäft.

Wir dürfen nur eines dabei nicht vergessen:

Nämlich die Leistungen des Nachbarn anzuerkennen. Wir alle können uns an positiven Beispielen orientieren.

Neid hat unsere Gesellschaft immer nach vorne gebracht.

Aber der Begriff „Neid“ wird in unserem Sprachgebrauch heute meist anders verstanden, nämlich verwechselt mit dem Begriff „Missgunst“ und das ist das, was wir nicht brauchen.

Heute orientieren sich in Alpen die Schützenvereine aneinander, schauen nach rechts und nach links, wo Dinge besser gemacht werden und orientieren sich daran. Gleiches gilt für die Sportvereine und viele andere Organisationen. Der Schwimmverein, die Bruderschaft St. Heinrich Bönning-Rill und der BSV Menzelerheide haben bewiesen, dass man auch als kleinere Vereine Großes leisten kann. Gleiches gilt für Borussia Veen mit ihrem Kunstrasenplatz und dem SV Menzelen mit der Grundsaniierung der Turnhalle.

Alles das spornt uns an und hilft uns damit weiter, uns als Bürgergesellschaft zu orientieren. Und wenn wir zusammenstehen müssen, dann stehen wir zusammen und kämpfen gemeinsam für unsere Interessen.

Das hat uns der Kampf gegen die Abgrabung in Bönninghardt gezeigt. Ohne den Gleichklang in den Parteien, die große Unterstützung der Vereine aller Ortschaften hätten wir dieses Ergebnis nicht erreicht. Dazu passt der Anruf heute Morgen um halb 9, als mich der Regierungspräsident Diegel persönlich anrief und mir mitteilte, dass die Abgrabung in Bönninghardt endgültig abgelehnt sei. Er hat mich deshalb persönlich angerufen, weil er sich so gut an die Bönninghardter Protestler erinnerte, die ihm ein Glas Bönninghardter Kies überreichten. Eine Bemerkung dazu: Dieser Kies stammte allerdings aus Veen, von meiner Einfahrt.

Aber das unterscheidet uns in Alpen von vielen unserer Nachbarn. Und das schafft die Alpeiner Identität, ein Alleinstellungsmerkmal, zu dem wir uns alle gemeinsam bekennen.

Meine sehr verehrten Damen und Herrn, gehen Sie in sich. Alpen ist für uns alle eine Herzensangelegenheit geworden.

Denn wir sind Menzeler, von mir aus in Ost und West, wir sind Bönninghardter, Veener, Drüpter, Hucker, Menschen aus Bönning-Rill und Eppinghoven. Aber eines, das sind wir alle, wir sind Alpeiner!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bürgermeister Ahls dankt den ausgeschiedenen Ratsmitgliedern für ihre ehrenamtliche Ratstätigkeit; von links nach rechts: vordere Reihe: Richard Kühling, Jürgen Schoofs, hintere Reihe: Walter Albers, Arndt Krebbing, Heinrich Baumann, Karin von der Horst, Hans-Josef Steffens, Patrick Moczynski, Bürgermeister Thomas Ahls.

Foto: Armin Fischer

Nichtamtliche Bekanntmachungen

Kommunale Selbstverwaltung

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

nach Vereinbarung (Tel.: 912-101)

FRAKTIONSSITZUNGEN

CDU-Fraktion

www.cdu-alpen.de

montags, 19.30 Uhr - Sitzungssaal im Rathaus, Tel.: 02802/912-810
außerhalb der Fraktionssitzungen, Tel.: 02802/6383 (Fraktionsvorsitzender, Die Schraag 39, Alpen), Geschäftsstelle der CDU-Fraktion: Fürst-Bentheim-Str. 25, 46519 Alpen, Tel.: 02802/6933

SPD-Fraktion

www.spd-alpen.de

montags, 19 Uhr - im AWO-Stübchen, Burgstr. 40, Alpen, Tel.: 02802/3362, (Fraktionsvorsitzender, Die Huf 8, Alpen), Geschäftsstelle der SPD-Fraktion: Wallstr. 4, 46519 Alpen, Tel.: 02802/5383

FDP-Fraktion

www.fdp-alpen.de

jeden 1. und 3. Montag im Monat, 20 Uhr, im Rathausnebengebäude, Rathausstr. 3, Zi. 25, Tel. 02802/912-820; Geschäftsstelle: Gindericher Str. 32, Alpen, Tel.: 02802/96904; Fraktionsvorsitzender, Gindericher Str. 32, Alpen, Tel. 02802/96904

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

www.gruene-alpen.de

montags, 19.30 Uhr -21.00 Uhr im Rathaus, Zimmer 12, Tel.: 02802/912-100; außerhalb der Fraktionssitzungen Tel.: 02802/80427; (Fraktionsvorsitzender, Am Feldrain 1 a, Alpen); Geschäftsstelle von Bündnis 90/Die Grünen: Alpen, Tel. 02802/80427

DAS RATHAUS

Öffnungszeiten:

montags bis freitags: 8.00-12.00 Uhr
dienstags: 14.00-18.00 Uhr
donnerstags: 14.00-17.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung:
Telefon: 02802 / 912-0
Internetanschrift: www.alpen.de
Email: info@alpen.de

GLEICHSTELLUNGS- BEAUFTRAGTE

Nancy Möller, Tel.: 02802/912-220
nur mittwochs, sonst unter 02835/1068
oder E-Mail: nancy.moeller@issum.de

ARGE KREIS WESEL

Erreichbarkeit der Arbeitsgemeinschaft Kreis Wesel (ARGE) im Rathaus der Gemeinde Alpen

Öffnungszeiten: montags, dienstags u. donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Frau Kirsten Schmitz

0281/9620-753
Zimmer 4, Buchstabe A - J
E-Mail: kirsten.schmitz@arge-sgb2.de

Frau Katrin Attig

0281/9620-752
Zimmer 2, Buchstabe K - Z
E-Mail: katrin.attig@arge-sgb2.de

Vermittlerin Frau Marion Billen

für Ü 25 (Zimmer 6), 0281/9620-754 (nur Montags und Mittwochs -ganztagig -), Fax 0281/9620-755

für U 25 Herr Olaf Striebeck

02842/92739-205 (erreichbar bei der Stadt Kamp-Lintfort)

IN DRINGENDEN FÄLLEN NACH DIENSTSCHLUSS

Rufbereitschaft der Ordnungsbehörde über die Leitstelle der Feuerwehr Tel: 0281/16340 oder über die Polizei Tel.: 02801/71423522

Leiter des Fachbereichs 2 Ordnung, Soziales, Schulen, Joachim Wolter Tel.: 3599

Leiter des Fachbereichs 3 Bauen, Planen, Umwelt, Ulrich Geilmann Tel.: 02838/96926

Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters u. Leiter des Fachbereichs 1 Finanzmanagement und Zentrale Dienste, Hans-Dieter van Gelder Tel.: 3971

Bürgermeister Thomas Ahls

Tel.: 6629
**Kanal-Rufbereitschaft:
Tel.: 0172/9402360**

KRANKENTRANSPORT- UND RETTUNGSDIENST

NOTRUF FEUERWEHR

Sie erreichen die Feuerwehr Tag und Nacht über den Notruf: **112**

Auskünfte zum Feuerlöschwesen und Feuerschutz geben:
Wehrleiter Michael Hartjes, Tel.: 808894
stellvertr. Wehrleiter Frank Coenen, Tel.: 7942

Löschzug Alpen, Markus Kloosterman, Tel.: 7720

Löschgruppe Menzelen, Richard Nimphius, Tel.: 5224

Löschgruppe Veen, Christof Kühnen, Tel.: 700600

Der Kranken- und Rettungswagen ist für das gesamte Gemeindegebiet tagsüber und nachts über die Rufnummer 112 anzufordern.

Polizeibezirksdienst Alpen
Polizeioberkommissar Willi Küppers,
Tel.: 02802/2272

Sollte der Bezirksbeamte nicht erreicht werden, geben Sie bitte Namen und Tele-

fonnummer an, es wird zurückgerufen. In dringenden Fällen wählen Sie bitte den Notruf 110.

Bürgersprechstunde ist jeden Dienstag in den Räumlichkeiten der Polizeidienststelle, Rathausstraße 3, in der Zeit von 16 bis 18 Uhr.

DEUTSCHES ROTES KREUZ - KRANKENTRANSPORTE

Zentrale Rufnummer über die Kreisleitstelle
Wesel: 19-222

Freitag, 18.00 bis Sonntag,
10.00 Uhr, Tel.: 0 28 02 / 70 44 07

Kreisleitstelle d. Kreises Wesel

Kurfürstentring 17, 46483 Wesel

Telefon: 0281/1634-0

Fax: 0281/1634-345

Gehörlosentelefon: 0281/1634-111

Notruf-Fax: 0281/1634-112

Notruf: 112

Einheitlicher Notruf für Krankentransporte: 19-222

Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle des Land- schaftsverbandes Rheinland (LVR) für Menschen mit geistiger Behinderung

KoKoBe Sonsbeck, Alpen, Rheinland

Frau Kira Gilles

Tel.: 02802/947545

Fax.: 02802/78007332

E-Mail: kokoberegionV@lvr.de

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI IN DER GEMEINDE ALPEN

Zum Wald 4, 46519 Alpen

Träger: Musik- u. Literaturkreis Alpen e.V.

Achtung neue Tel.-Nr.: 02802-**807062**

Öffnungszeiten:

montags 15.30-18.30 Uhr

dienstags 15.00-17.00 Uhr

mittwochs geschlossen

donnerstags 15.00-17.00 Uhr

freitags 10.00-12.00 Uhr

15.00-17.00 Uhr

samstags geschlossen

APOTHEKEN-NOTDIENST

Ab dem 01.01.2009 sind die ärztlichen Notdienstbezirke neu aufgeteilt worden.

Dabei ergaben sich folgende Änderungen:

Der Bezirk Wesel-Büderich wird nun von Wesel aus betreut; der Ortsteil Rheinberg-Borth und der Bezirk Alpen mit den Ortsteilen Bönninghardt, Menzelen-Ost und -West von Rheinberg. Dies bedeutet, dass die ambulante Sprechstunde nicht mehr in den ortsansässigen Arztpraxen, sondern

zentral in der notärztlichen Dienststelle in Rheinberg, Melkweg 3 a, (Standort des Roten Kreuzes), stattfindet. Die Sprechstunden werden dort wie gewohnt in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr abgehalten.

Telefonisch sind die Ärzte weiterhin unter der Hotline-Nr.:

0180-50 44 100 erreichbar. Notfall-Hausbesuche werden weiterhin wie gewohnt von den beteiligten Ärzten auch von Rheinberg aus angefahren.

11.12.2009

Sonnen-Apotheke, Moerser Straße 239, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/10817

Burg-Apotheke, Burgstraße 8, Alpen, Tel.: 02802/1414

12.12.2009

Römer-Apotheke, Römerstraße 16, Rheinberg, Tel.: 02843/6116

13.12.2009

Montan-Apotheke, Moerser Straße 323, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/10969

Apotheke Zum Wald, Zum Wald 3, Alpen, Tel.: 02802/96060

14.12.2009

Elefanten-Apotheke, Freiherr-v.-Stein-Str. 10, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/13029

15.12.2009

Friedrich-Apotheke, Friedrichstr. 14, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/5342

Adler-Apotheke, Burgstraße 20, Alpen, Tel.: 02802/2170

16.12.2009

Römer-Apotheke, Römerstraße 16, Rheinberg, Tel.: 02843/6116

17.12.2009

Geißbruch-Apotheke, Ferdinantenstraße 12, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/8538

Adler-Apotheke, Kuhstraße 19, Rheinberg-Orsay, Tel.: 02844/1353

18.12.2009

Apotheke 35, Bahnhofstraße 35, Rheinberg, Tel.: 02843/904840

19.12.2009

Hirsch-Apotheke, Auguststraße 45, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/10433

Barbara-Apotheke, Borthstr. 225, Rheinberg-Borth, Tel.: 02802/1515

20.12.2009

Glückauf-Apotheke, Moerser Str. 271, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/2218

21.12.2009

Löwen-Apotheke, Moerser Str. 220, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/2384

Budberg-Apotheke, Rheinberger Straße 82, Rheinberg-Budbg., Tel.: 02843/92730

22.12.2009

Rhein-Apotheke, Xantener Straße 2, Rheinberg, Tel.: 02843/96400

23.12.2009

Sonnen-Apotheke, Moerser Straße 239, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/10817

Burg-Apotheke, Burgstraße 8, Alpen, Tel.: 02802/1414

24.12.2009

Einhorn-Apotheke, Gelderstraße 8, Rheinberg, Tel.: 02843/2274

25.12.2009

Montan-Apotheke, Moerser Straße 323, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/10969

Apotheke Zum Wald, Zum Wald 3, Alpen, Tel.: 02802/96060

26.12.2009

Glückauf-Apotheke, Moerser Str. 271, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/2218

Rentenberatungen und Sprechstunden

In allen Renten- und Krankenversicherungsfragen können sich Versicherte direkt an folgenden Knappschaftsältesten wenden: Heinz Wellmann, Pastor-Sanders-Weg 10, Tel. 02802/3708. Sprechstunde jeden Montag ab 16.00 Uhr. Bitte Termine telefonisch vereinbaren. **Rentenberatung für LVA, Deutsche Rentenversicherung Bund-Versicherte und alle übrigen Interessenten im Rathaus in Alpen, 2. Etage.** Die Beratungen werden von dem Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund/LVA, Helmut Müller, Molkereistraße 2, 46519 Alpen (Menzelen-Ost), durchgeführt. Die **nächste Beratung** für den **Monat Dezember 2009** findet

statt am: Dienstag, 22.12.2009 und für den **Monat Januar 2010** am Donnerstag, 7.1. und 21.1.2010 zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr - Änderungen der o.g. Termine vorbehalten - Sollten zu den Sprechstunden sehr viele Besucher erscheinen, ist vorgesehen, Einzeltermine - am Beratungstag - abzusprechen bzw. zu vereinbaren. Telefonisch können Sie mich erreichen: Montags bis Freitags zwischen 19 und 20 Uhr unter der Telefon-Nr. 02802/1701. Die Betriebsrentenbezüge (Höhe etc.) sollten Sie mit mir besprechen. Aufgrund persönlicher Erfahrungen kann ich Ihnen mit Unterstützung des Bundesverbandes der Betriebsrentner, Wiesbaden, wertvolle Hinweise geben.



www.alpen.de

Wirtschaftsförderung

Die wirtschaftliche Entwicklung ist Teil der Gesamtentwicklung einer Gemeinde. Hierzu trägt die kommunale Wirtschaftsförderung bei. Sie umfasst alle Maßnahmen zur Verbesserung der Faktoren, die die Standortwahl von Unternehmen beeinflussen.

Das gilt sowohl für die sog. „harten“ Faktoren (Gewerbeflächen, Infrastruktur) als auch für die sog. „weichen“ Faktoren (Bildungs- u. Kulturangebot u. Ä.) Die Maßnahmen beziehen sich sowohl auf die vorhandenen Betriebe als auch auf neu anzusiedelnde oder noch zu gründende Betriebe. Zielgruppen der Wirtschaftsförderung sind nicht nur die unternehmerische Wirtschaft, sondern auch Behörden, Verbände und Einrichtungen ohne Erwerbscharakter.

Für Fragen und Anregungen zur gemeindlichen Wirtschaftsförderung stehen Ihnen folgende Ansprechpartner im Rathaus der Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

Bürgermeister Thomas Ahls,

Telefon: 02802/912-102

E-Mail: thomas.ahls@alpen.de

Thomas Janßen

Telefon: 02802/912-125

E-Mail: thomas.janssen@alpen.de

Bettina Witt

Telefon: 02802/912-180

E-Mail: bettina.witt@alpen.de

Für spezielle Fragen z. B. zu Finanzierungen, Förderprogrammen, Neuerrichtung, Erweiterung oder Verlagerung von Betrieben als auch zu Fragen in den Bereichen Tourismus und Regionalvermarktung steht Ihnen als Serviceeinrichtung des Kreises Wesel die „Entwicklungs Agentur Wirtschaft (EAW)“, ebenfalls hilfreich zur Seite. Sie erreichen die EAW im RWE-Gebäude, Reeser Landstraße 41, 46483 Wesel, Telefon: 0281/207-3908,

Telefax: 0281/207-4711, E-Mail: eaw@kreiswesel.de, Homepage: www.eaw-kreiswesel.de

FREE-Niederrhein – Flächen – Recherche – System für Ladenlokale

FREE-Niederrhein ist eine Gemeinschaftsinitiative der Niederrheinischen IHK Duisburg-Wesel-Kleve und der Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketinggesellschaften von insgesamt 17 Städten und Gemeinden des IHK-Bezirks. FREE-Niederrhein ist ein Flächen-Recherche-System für Einzelhandel und Dienstleister, in das Ladenlokale zur Miete oder zum Kauf für die Bereiche Einzelhandel, Gastronomie und sonstige Dienstleistungen kostenlos eingestellt werden können.

Neben Informationen zum Objekt (inklusive Detailkarte und Foto) bietet FREE-Niederrhein auch detaillierte Informationen zur Analyse der Marktsituation. So stehen den Interessenten gemeindebezogen alle für die Standortentscheidung benötigten Informationen komprimiert zur Verfügung, unter anderem Stadtportraits, allgemeine Strukturdaten, Kaufkraft- und Umsatzkennziffern und der aktuelle Mietpreisspiegel.

Das Online-Angebot ist im Internet unter www.free-niederrhein.de, sowie über die Internetseiten der beteiligten Städte und Kooperationspartner verfügbar.

Eintragungen und Pflege der Daten können die Immobilien-Eigentümer über eine einfache und komfortable Administration im Internet selbst vornehmen. Gerne ist aber auch die Wirtschaftsförderung der Gemeindeverwaltung Alpen bei der Eingabe behilflich.

STEUERBERATER

FRANZ-JOSEF RIDDER

Qualifizierte Persönlichkeiten prägen die Leistung unserer Beratung



Franz-Josef Ridder

Mediator
Steuerberater
Landwirtschaftliche Buchstelle



Ingrid Thielemann

Rechtsanwältin
in Kooperation



Ruth Bours

Steuerberaterin
Landwirtschaftliche Buchstelle
Angestellte nach § 58 StBerG

Ulrichstr. 12 · 46519 Alpen · info@ridder-steuerberater.de · Tel. 02802/800890

Haus der Veener Geschichte

Kirchstraße 16, 46519 Alpen-Veen
Geschäftsführung: Tel. (02802) 912210 oder 947122 (während der Öffnungszeiten)
Fax. (02802) 912912; E-Mail: hans-dieter.vangelder@alpen.de; www.hauserveener-geschichte.de.

Öffnungszeiten: sonntags von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr und nach telefonischer Anmeldung (02802) 2604 oder 4073 oder 4403
In loser Folge werden hiermit die einzelnen Objekte einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt.



Objekt: Schubkarre; Material/Technik: Holz, Eisen; Datum: um 1900; Erwerb von: Fam. Heterix-Gessmann.

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Alpen e.V.



die lobby für kinder

Kontaktadresse: Frau Irmgard Gräven - Vorsitzende - Gartenstraße 23a, 46519 Alpen, Tel.: 02802/4581, Fax.: 4551
Spendenkonto:
Volksbank Niederrhein 354 611 06, Kto Nr. 103 763 010
Sparkasse am Niederrhein, 354 500 00, Kto Nr. 1 102 000 377

Internet www.alpener-werbering.de

Online



Preisausschreiben

Einkaufsgutscheine zu gewinnen



[www. Alpener-Werbering .de](http://www.Alpener-Werbering.de)

Spielenacht

im ev. Jugendheim Alpen
Veranstalter ev. Jugend Alpen, An der Vorburg 3, in 46519 Alpen



**von Freitag, den 11. Dezember 2009, 20.00h
auf Samstag, den 12. Dezember 2009, 9.00h**
Teilnehmeralter: ab 13 Jahren

Kosten: 2,50 EUR (für Nachtverpflegung und Frühstück).
Verkauf von Getränken u. Süßigkeiten zum Selbstkostenpreis.
Mitzubringen: TG, Schlafsack, Isomatte, dein Lieblingsspiel und

schriftlich ausgefülltes, unterschriebenes Anmeldeformular*.

Eigene Getränke und Verpflegung sind nicht erwünscht!

!!!Es gilt ein absolutes Alkoholverbot !!!

!!! Teilnahme nur nach Anmeldung möglich !!!

Anmeldung bis spätestens Do, den 10.12.09, bis 19.00 Uhr,
im ev. Jugendbüro Alpen, Tel.: 02802/7501

*erhältlich im ev. Jugendheim oder im ev. Jugendbüro Alpen
V. i. S. d. P. Diakon Thomas Haß

Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit

Veranstalter: Evangelischen Kirchengemeinde Alpen

Montag:	17.00-18.30 Uhr	Teenietreff für 10- bis 12-Jährige	
	17.00-18.30 Uhr	Kindergruppe ins Alpsray für 10- bis 12-Jährige	
	18.30-21.00 Uhr	offenes Jungenprojekt für 14- bis 18-Jährige	
Dienstag:	15.30-17.00 Uhr	Kindergruppe für 8- bis 10-Jährige	
	17.00-19.00 Uhr	Jugendcafé für 12- bis 17-Jährige	
	19.00-21.00 Uhr	Jugendcafé für Jugendliche ab 14 Jahren	
	18.30-19.30 Uhr	Kindergottesdienstvorbereitungskreis	
Mittwoch:	16.00-17.30 Uhr	Teenietreff für 11- bis 15-Jährige	NEU!!
	17.30-19.00 Uhr	Jugendband ab 12 Jahren	
	18.00-19.30 Uhr	Mitarbeiterkreise	
Donnerstag:	14.00-15.00 Uhr	offene Sportgruppe Fußball	
	16.30-17.30 Uhr	Kindergruppe in Alpsray für 7- bis 9-Jährige	
	18.00-21.00 Uhr	offener Mädchentreff für 13- bis 18-Jährige mit Programmangeboten.	NEU!!
Freitag:	15.00-16.30 Uhr	Kindercafé Gummibärchen für 5- bis 9-Jährige	
	16.30-20.00 Uhr	offener Teenietreff für 12- bis 17-Jährige	
	18.00-19.30 Uhr	Gitarrenkreise	
	20.00-22.00 Uhr	offener Mitarbeitertreff	
	22.30-1.00 Uhr	1 x im Monat Sportnacht monatlich im Wechsel Teeniedisco oder Kinderdisco	
	18.00-22.00 Uhr	Angebot Jugenddisco (nach Absprache)	NEU!!
Sonntag:	10.00-11.00 Uhr	Kindergottesdienst für 4- bis 12-Jährige	
	15.00-17.00 Uhr	Familienkino (1 x im Monat)	NEU!!
	17.00-20.00 Uhr	Jugendcafé für Jugendliche ab 14 Jahren	

Evangelisches Jugendbüro:

Thomas Haß, Bruckstraße 7, 46519 Alpen, Telefon 02802/7501
Evangelisches Jugendheim Alpen, An der Vorburg 3, 46519 Alpen, Tel. 02802/1509

Spielkreise:

Montag:	9.00-12.00 Uhr	Kinderspielkreis / Alpen
	9.30-11.45 Uhr	Eltern-Kind Spielkreis / Menzelen-Ost
Dienstag:	9.00-12.00 Uhr	Kinderspielkreis / Menzelen-Ost
	9.30-11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen
Mittwoch:	9.00-12.00 Uhr	Kinderspielkreis / Alpen
Donnerstag:	9.00-12.00 Uhr	Kinderspielkreis / Menzelen-Ost
	9.30-11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen

Auskunft und Anmeldung bei Frau Erika Haß, Telefon 02802/7501

Weihnachts-Verlosung in Alpener Fachgeschäften



vom 9. November 2009 bis 31. Dezember 2009

Wir machen mit!

- Alber Apotheken Kretzer
- Alpener Bekleidung T. Lenzli
- Bauer (Leinwand, Textil), Holzgerber & Buchbinderei
- Blädeln R. Blädel
- Buchgerber, Buchbinderei Müller
- BURG-APOTHEKE, Kempten
- BURG-GRILL, Neuen
- CSA, Gengen
- Der schick, Pöschl
- Dietrich-Gesetz, Computertechnik
- Eckhart, Ulmer, Schmal, Spill
- Engel, Hartschick
- Figini, Stanzhölz
- Fritz Alpen, Fritz Wölfling
- Haarwerk, Die Kärner
- Hausarbeiten & Entwerfen, Bergstraße 13
- Im Platz, Wiggensheim R.

Ziehungen und Preise

Samstag
04. 12. 2009
13.00 bis 20.00 Uhr Mikalosenmarkt
ab 14.00 Uhr
Fahrt des Mikalosen durch Alpen ab Marktszell
14.30 Uhr - Treffpunkt Altschneiders, Ausschank
von Glühwein und Kaffee und ein Kinderkontrollen
Alpene von Wokkmeister dazu:

**Kostenfreie Sonderverlosung
für Kinder**
Preise von mehr als 1.000 €

- Hauptpreis: Feuerweh Hauptpartie
von Pilsener mit Zubehör
Rote Teilnehmertickets für Kinder in allen
Werkstatt-Geschäften
und 1. Hauptziehung von Warenwertgutscheinen

08. 01. 2010
Schließung - 14.30 Uhr, Bergschinken, Alpen
Dort nehmen ebenfalls alle Karten teil

**Die Alpener Fachgeschäfte verlosen
unter ihrer Kundschaft
mehrere 100 Warengutscheine**

Alle Geschäfte sind geöffnet von 14.00 bis 19.00 Uhr

www.alpener-werbering.de

- Bank, Wälsche und Kempten
- B&B, Vries
- Elkies, Spitz, Gerold, Schindler
- Gründerschmiedung
- Leinwand, Holzgerber, Holzbind., Gut Alpin
- Letzte & Reizen Döber
- Mann, Unterwies
- Papfen, Dienstleistungen, Young Italien
- Pizzeria de Paolo
- Preißler, Schick
- Raben, Eisenwerk, Döberle
- Schulter Franz, Böhler, Knollner & Galt
- Schmitt, Schick, Smith, Young, T. Anton
- STOFFSCHNITT, Die Vliese Cafe an der Wälschstraße
- Starkt, Böhler - Knollner
- Sund-Gut-Shop, Völkner, Kempten
- Wagner, Hirschen
- Wälsche, Ulmer - Schmal - Gerold
- Wilde und wald, B. Löffelberg

Aufruf zur Einreichung von deutsch-niederländischen Projektvorschlägen im Bereich Wirtschaft, Technologie und Innovation bis zum 31. Jan. 2010

Die grenznahen Regionen gelten als die Nahtstellen der Europäischen Union. Nirgendwo sonst zeigt sich die Bedeutung des Abbaus von nationalstaatlichen Grenzen durch den Europäischen Integrationsprozess besser. Um diese Nahtstellen noch besser miteinander zu verknüpfen, hat die EU ein spezielles Förderprogramm für Grenzregionen aufgelegt: INTERREG IV A

Welche Ziele werden mit dem Programm INTERREG im Schwerpunkt Wirtschaft, Technologie und Innovation verfolgt?

Im Rahmen der Lissabon-Strategie der EU sind Innovation, Technologie und Technologietransfer zentrale Themen der europäischen Förderprogramme. Zentral steht die Stärkung der Wirtschaftsstruktur – ver-

bunden mit einer wachsenden grenzübergreifenden Verflechtung, die zunehmende Kooperation von KMU (klein und mittleren Unternehmen) sowie die praxisnahe Zusammenarbeit der Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen mit Unternehmen. Wirtschaftliche Kooperation und Netzwerke sollen weiter ausgebaut sowie die Qualifizierung von Mitarbeitern zur Stärkung der Innovationsfähigkeit in KMU vorangetrieben werden.

Förderbedingungen Wer kann einen Projektvorschlag einreichen?

Projektvorschläge können von Behörden, Wirtschaftsverbänden, Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen, sonstigen juristischen Personen des öffentli-

chen und privaten Rechts sowie natürlichen Personen, die ein Unternehmen betreiben, eingereicht werden.

Im Wettbewerb stehende Unternehmen können eine Förderung allerdings nur dann in Anspruch nehmen, wenn sie in einem Projekt mit Forschungs- und/oder Bildungseinrichtungen zusammenarbeiten oder wenn es sich bei dem geplanten Vorhaben um ein Verbundprojekt handelt, das von mehreren Unternehmen gemeinsam entwickelt und durchgeführt wird. Bei dieser Art der Förderung werden KMU vorrangig berücksichtigt.

Was sind die Kriterien für ein INTERREG-Projekt?

- Deutsch-niederländische Partnerstruktur
- Grenzüberschreitender Charakter
- Ziele und Zielgruppen des Projektes müssen einen direkten inhaltlichen und räumlichen Bezug zum Fördergebiet der Euregio Rhein-Waal bzw. dem INTERREG IV A Programmgebiet Deutschland-Niederlande haben
- Deutsch-niederländische Kofinanzierung

Wie hoch ist die Förderung?

Die Gesamtfinanzierung eines grenzüberschreitenden Projektes setzt sich in der Regel aus drei flexiblen Bausteinen zusammen: EU-Mittel, nationale Mittel und Eigenbeiträge der Projektpartner. Entscheidend für die Zusammensetzung dieser drei Bausteine sind folgende wesentliche Regelungen, die

im Rahmen des INTERREG IV A-Programms Deutschland-Niederlande gelten:

1. Die EU trägt maximal 45 % der Gesamtkosten eines Projektes.
2. Die nationalen Kofinanzierer wie z.B. Ministerien oder Provinzen können bis zu 30 % zu den Gesamtkosten beitragen.
3. Die beteiligten Partner müssen zusammen mindestens 25 % zu den Gesamtkosten selber beisteuern.

Wer entscheidet über die Förderung?

Nach positiver Beurteilung des vorgelegten Projektvorschlags, wird der Projektvorschlag in das Beschlussfassungsverfahren aufgenommen. Das Projekt wird letztendlich im INTERREG IV A Lenkungsausschuss beschlossen.

Ihre Projektvorschläge richten Sie bitte postalisch und per Email bis zum 31.01.2010 an das: Programm-Management der Euregio Rhein-Waal, Emmericher Str. 24, 47533 Kleve, Info@euregio.org

Alle notwendigen Informationen zum Inhalt der Priorität Wirtschaft, Technologie und Innovation, Förderbedingungen, sowie die Projektantragsformulare finden Sie im Internet unter www.deutschland-niederlande.eu oder erhalten Sie telefonisch unter 02821 79300.

Sie finden diesen „Aufruf“ auch auf der Homepage der Gemeinde Alpen www.alpen.de unter der Rubrik „Gewerbe“ > „Wirtschaftsförderung“.

Termine der KoKoBe entfallen in Alpen im Dezember und Januar

Die Beratungsstunden der KoKoBe (Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen) müssen leider in Alpen in den Monaten Dezember 2009 und im Januar 2010 entfallen.

Der nächste Termin findet statt am Donnerstag, 11.02. in der Zeit von 14.00-

16.00 Uhr in Zimmer 12 des Alpener Rathauses.

Ab dann finden die Termine wieder regelmäßig an jedem 2. Donnerstag im Monat statt.

ANGEBOTE DER VHS

Erste Hilfe für Hund und Katze – Eine Geschenkidee für Tierbesitzer. Mund-zu-Nase-Beatmung, Herzdruckmassagen können auch Hund und Katze das Leben retten. Damit im Notfall geholfen werden kann, bietet die VHS Rheinberg einen Erste-Hilfe-Kurs für Tierbesitzer an. „Gerade Tieren kann schnell etwas zustoßen, wo eine schnelle Reaktion gefragt ist“, so Tierärztin Dr. Barbara Bauer-Droege. „Sie geraten in Beißereien, fressen Unverdauliches, was sie am Wegesrand aufgespürt haben, werden angefahren, und schon kann Erste Hilfe lebensrettend sein.“ Weitere Themen sind u.a.: Unfallverhütung, Maßnahmen zum Helfen ohne Risiko, Notfallapotheke, Transport, Vorgehen bei Vergiftungen und Blutungen. Kursbeginn: Mittwoch, 27. Januar, 18.30 – 20 Uhr, 2 Termine, Gebühr: 20 Euro, Stadthaus Rheinberg. Eine Anmeldung bei der VHS Rheinberg, 907400 oder unter www.vhs-rheinberg.de ist erforderlich.

Gratis und legal – Musik aus dem Internet. Im Tagesseminar der Volkshochschule erfahren Sie am Samstag, 12.12.09, 9.00-16.00 Uhr in Rheinberg, wie Sie mit den richtigen Tools Musikhits ohne viel Aufwand mitschneiden, auf CD brennen oder in das MP3-Format umwandeln können. Informationen und Anmeldung bei der VHS in Rheinberg, Tel. 02843/907400 oder www.vhs-rheinberg.de.

Erster Computerkurs für Migrantinnen und Migranten an der VHS Rheinberg gestartet. Alle Plätze ausgebucht. Acht Migrantinnen und Migranten aus Bosnien, dem Kosovo, Russland, Polen, der Ukraine werden in einem Einsteigerseminar EDV mit Hilfe der Dozentin Rosemarie Gotzen erste Grundkenntnisse am PC erwerben. Sie lernen mit dem Computer umzugehen und die wichtigsten Anwendungen wie Texte schreiben, Informationen im Internet finden und E-Mails schreiben. Nebenbei vertiefen sie außerdem ihre deutschen Sprachkenntnisse. Inhaltlich und organisatorisch wird dieses Angebot seitens der VHS von Nicole Bobek betreut. Realisiert werden konnte es durch die Zusammenarbeit mit der ARGE-Rheinberg, die einen Teil der Teilnehmenden fördert. Die Kursteilnehmenden hatten zuvor am Integrationskurs der VHS teilgenommen und dort Grundkenntnisse der deutschen Sprache erworben. Mitte Januar wird an der VHS Rheinberg ein weiterer Integrationskurs für Migrantinnen und Migranten starten, in dem Mitbürger willkommen sind, die über keine oder ganz geringe Deutschkenntnisse verfügen. Zur Beratung ist eine Terminabsprache bei Frau Keggenhoff-Ehrlich, 02843-9074017 erforderlich.

„Alpener Ortschaften in alten Bildern“ „Ons Heier Platt datt därf nitt ondergon“

Vorgenannte Bücher, die vom Heimat- und Verkehrsverein Alpen e.V. herausgegeben wurden, sind beim Geschäftsführer Joachim Wolter im Rathaus Alpen, Zimmer 7, während der Öffnungszeiten, zu erwerben. Beide Bücher sind mit Sicherheit ein passendes Weihnachtsgeschenk für Freunde, Verwandte oder auch Geschäftspartner.

Im Jahre 1999 wurde anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Heimat- und Verkehrsvereins Alpen das Buch mit dem Titel „**Alpener Ortschaften in alten Bildern**“ herausgegeben. Über 1300 Exemplare sind inzwischen verkauft worden. Der Heimat- und Verkehrsverein glaubt, dass viele interessierte Bürger dieses Buch (Autoren Hans Coopmann, Wilhelm Jansen und Fritz Kunst) als Dokument zu der Geschichte ihrer Heimat schätzen und deshalb erwerben haben. Eine Vielzahl von Personen wird sich in dem Buch wieder finden, sei es auf dem Kindergartenbild, dem Klassenfoto, im Verein oder bei öffentlichen Anlässen. Zahlreiche Fotos lassen die bauliche Entwicklung der Gemeinde Alpen erkennen. Viele Bilder dokumentieren den Wandel innerhalb der letzten Generation.

Preis: 15,00 €

Im Dezember 2008 wurde das Buch „**Ons Heier Platt datt därf nitt ondergon – Lebensweisen von früher und heute auf Bönninghardter Plattdeutsch**“ vorgestellt. Im Buch sind Gedichte und Geschichten aufgeführt, die alle von Frau Christel Tinnefeld, die seit vielen Jahren mit ihren Vorträgen beim Mundartfrühstücken und Seniorennachmittag mitwirkt, geschrieben wurden. Maßgeblichen Anteil am Zustandekommen und bei der Umsetzung der plattdeutschen Texte hatte Bürgermeister a. D. Wilhelm Jansen. Die Bönninghardterin Frau Tinnefeld vergleicht in mehreren Gedichten „früher onn vann daach“, aber auch aktuelles Geschehen. Das 208 Seiten umfassende Buch wurde speziell zum Lesen der älteren Menschen in einer größeren Schrift gedruckt.

Preis: 12,00 €



Pressemitteilung

**NGW läutet Thermografie-Aktion ein
Jetzt das Haus mit anderen Augen sehen**

Wie jedes Jahr, wenn die Temperaturen sinken und die Blätter von den Bäumen fallen, ist es wieder soweit: Thermografie-Zeit! Rot oder blau, Energieschleuder oder Sparhaus? Die Gebäude-Aufnahmen mit der Wärmebildkamera bringen ans Licht, ob das Haus gut gedämmt beim Sparen hilft oder ob Energie ungenutzt verpufft.

Auch in diesem Winter bietet die NGW GmbH (NGW) wieder den Service Gebäude-thermografie an. Zum Sonderpreis von 175 Euro können sich Hausbesitzer einen Überblick über die energetische Situation ihres Wohngebäudes verschaffen.

Durch das Anfertigen von Wärmebildern und mit einer fachkompetenten Analyse erkennt man genauestens die Schwachstellen eines Gebäudes. Ein Experte sieht dabei Wärmebrücken oder Undichtigkeiten bei Türen, Fenstern und Dächern. Auch Wärmeverluste über die Fassade lassen sich mithilfe von Wärmebildern erkennen. Diese können dann durch gezielte Baumaßnahmen behoben bzw. eingedämmt werden. So verhindert man ungewollte Wärmeverluste,

spart bares Geld und hilft der Umwelt durch verantwortungsvolles Wirtschaften mit Energie.

Die Thermografie-Aktion der NGW läuft bereits erfolgreich im vierten Jahr. Das Angebot umfasst mindestens sechs Thermografieaufnahmen des Gebäudes sowie eine Tagesaufnahme und weitere Informationen. Sowohl das beauftragte Partnerunternehmen als auch die NGW-Energieberater geben bei der Auswertung der Wärmebildaufnahmen Hilfestellung.

Anmeldungen für die Teilnahme an der diesjährigen Thermografie-Aktion der NGW sind noch bis zum 31. Dezember 2009 möglich. Für die Anmeldung oder bei weiteren Fragen wenden sich interessierte Hausbesitzer bitte an die NGW-Energieberater (Tel. 0203 540-213), E-Mail: energieberatung@ngw.de. Auch unter www.ngw.de sind Informationen zur Thermografie sowie der Anmeldebogen zu finden.

Duisburg, 26. November 2009
NGW GmbH



**www.
alpen.de**

**Auswertung der Fahrtberichte des Bürgerbus-Vereins Alpen 11/2009
Beförderte Personen bis 31.10.2009: 10.043**

Tag	Unentgeltliche Beförderung			Erwachsene	Kinder	Gesamt
	Schwerbebeh.	Freifahrt	Kinder			
1.11	Allerheiligen					
2.11.	4	—	4	48	6	62
3.11.	13	—	5	46	5	69
4.11.	4	—	2	36	4	42
5.11.	12	1	2	36	1	52
6.11.	3	—	1	28	1	33
7.11.	Samstag					
8.11.	Sonntag					
9.11.	5	—	5	29	6	45
10.11.	8	3	3	34	5	53
11.11.	6	—	2	34	6	48
12.11.	11	—	—	34	6	51
13.11.	11	—	—	30	6	47
14.11.	Samstag					
15.11.	Sonntag					
16.11.	6	—	4	44	2	56
17.11.	4	—	5	28	2	39
18.11.	2	1	5	25	2	35
19.11.	5	—	3	25	4	37
20.11.	10	—	—	35	2	47
21.11.	Samstag					
22.11.	Sonntag					
23.11.	6	—	—	31	2	39
24.11.	2	—	3	30	4	39
25.11.	4	—	6	25	2	37
26.11.	9	—	4	35	6	54
27.11.	5	—	1	18	2	26
28.11.	Samstag					
29.11.	Sonntag					
30.11.	5	—	4	32	5	46
Gesamt	135	5	59	679	79	957

Fahrgäste						
2009	1.950	83	590	7.484	893	11.000

„Buch zwei“ zum Kulturhauptstadtjahr 2010

Ab dem kommenden Monat wird „Essen für das Ruhrgebiet“ Kulturhauptstadt Europas sein. Unter dem Leitmotiv „Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“ hat die RUHR.2010 das Programm für das kommende Jahr entwickelt. Ziel soll es sein, neben dem Ruhrgebiet auch der gesamten Region einen starken Entwicklungsschub zu

geben und alle Städte, Gemeinden und Kreise sowie alle Bürgerinnen und Bürger mitzunehmen. So werden im Rahmen des gesamten Kulturhauptstadtjahres 2010 auch alle 52 Kommunen der Metropole Ruhr sich jeweils eine Woche lang mit so genannten Local-Heroes-Veranstaltungen präsentieren und so eine Woche lang im Focus dieses Kul-

turhauptstadtjahres stehen. Jede Stadt und Gemeinde ist dabei aufgerufen, ihr eigenes Programm eigenverantwortlich zu gestalten und somit eine eigene kulturelle Marke zu setzen. In einem 220 Seiten starken Buch, dem „Buch zwei“ sind alle Programmpunkte des ersten Halbjahres aus dem Kulturhauptstadtjahr aufgeführt. Zusätzlich beinhaltet

dieses Buch einen Jahresplaner, welcher einen Überblick über das volle Programm vermittelt. Das „Buch zwei“ ist kostenlos im Rathaus der Gemeinde Alpen, Rathausstraße 5, Zimmer 5, 46519 Alpen, erhältlich.

Vereinsnachrichten

Der VfGuB Menzelen bedankt sich

Der „Verein für Geschichte und Brauchtum Menzelen e.V.“ freut sich, dass der Hobby- und Handwerkermarkt am 28./29. November in seiner neuen Form auf dem Eulenhof trotz der Wetterkapriolen so großen Anklang gefunden hat.

Von den Hobbybastlern und Handwerkern war der Verein gebeten worden als Veranstalter die Organisation des diesjährigen „Weihnachtsmarktes“ zu übernehmen.

Der Erfolg und die Anerkennung der Besucher waren der beste Beweis für das

gute Gelingen dieser Veranstaltung. Ein herzliches Dankeschön gilt den zahlreichen Helfern bei der Vorbereitung und der Durchführung dieses bemerkenswerten Events in Menzelen: Herrn Semelka und seinem Team für die Zurverfügungstellung des Hofes und der Räumlichkeiten und für die vielseitige Mithilfe, den aktiven Montagehelfern der Dorfwerkstatt Menzelen und des Roten Kreuzes für den Aufbau der Zelte und Stände, dem Musikverein und dem Kinderchor für die Unterhaltungsbeiträge, der

Schützenbruderschaft Menzelen-Ost und den Landfrauen Menzelen-Ginderich für die „Versorgung“ der Besucher, dem Kinderschutzbund Alpen, dem Kirchturmrat und den Ausstellern für ihr Mitwirken und für das illustre Angebot an den Ständen.

Der Verein wird sich bemühen, diese Veranstaltung in Menzelen zu etablieren; Anregungen oder Vorschläge für Ergänzungen sind zu jeder Zeit willkommen.



BZV · Luftige Höhe · Alpen

Brieftaubenzuchtverein Luftige Höhe Alpen feierte 75-jähriges Bestehen



Siegerehrung aus dem Jahr 1953 in der ehem. Bahnhofsgaststätte.

Am vergangenen Wochenende, dem 5. und 6. Dezember, feierte der Brieftaubenzuchtverein 'Luftige Höhe' Alpen sein 75-jähriges Jubiläum. Zur diesjährigen

offiziellen Jubiläumsfeier am Samstag, waren neben Bürgermeister Thomas Ahls, Abordnungen der politischen Parteien, der örtlichen Geldinstitute und des Junggesell-

enschützenvereins 1680 Alpen e.V., auch weitere Gäste anwesend. Vervollständigt wurde die Gästeschar durch Taubenzüchter der angeschlossenen Vereine in der RV und

vom Vorstand der Transportgemeinschaft und des Regionalverbandes (Zusammenschlüsse der Brieftaubenzüchter). Eine ganze Fotowand und ein Film über den Brieftaubensport, besonders informativ für die Gäste, die nicht so vertraut mit dem Brieftaubensport sind, und ein sehr schmackhaftes Wildessen rundeten die gelungene Veranstaltung ab. Der Tag klang in gemütlicher Runde mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken der Vereinsmitglieder aus. Die erfolgreichsten Züchter der vergangenen Reisesaison ehrten der Bürgermeister, Herr Ahls und der 1. Vorsitzende von Luftige Höhe, Helmut Kühnen.

Folgende Züchter waren besonders erfolgreich:

- Vereinsmeister mit 4 Alttauben 2009
- 1. Platz Herbert Gräser
- 2. Platz Herbert Rosendahl
- 3. Platz SG Kösters-Ridder
- Vereinsmeister mit Jungtauben 2009
- 1. Platz Dieter Hellmann
- 2. Platz Herbert Rosendahl
- 3. Platz Herbert Gräser



Stehend von links nach rechts: Herbert Rosendahl, Dieter Hellmann, Peter Janßen (Vorsitzender des Regionalverbandes 414), Bürgermeister Thomas Ahls, Gerd van de Loo (Vorsitzender der Transportgemeinschaft ‚Unterer Niederrhein‘) Helmut Kühnen (1. Vorsitzender Luftige Höhe). Sitzend von links nach rechts: Herbert Gräser, Franz-Josef Kösters, Paul Ridder.

Bürgerbus-Verein Alpen besteht seit 10 Jahren

Anfang November dieses Jahres feierte der Bürgerbus-Verein Alpen sein 10-jähriges Vereinsjubiläum. Aus diesem Grunde hatte der Vorstand die große Bürgerbusfamilie zu einem Besuch des neuen Römermuseums in Xanten mit fachkundiger Führung eingeladen. Nach der Führung traf man sich zu einem gemütlichen Beisammensein mit Abendessen im „Landhaus Gietmann“. Hier begrüßte Bürgermeister Thomas Ahls als Vereinsgeschäftsführer die große Schar der Bürgerbusfahrerinnen und -fahrer. In einer kurzen Ansprache ließ er noch einmal die Entstehungsgeschichte des Vereins Revue passieren. Danach ist der Bürgerbus zunächst ein ganz normaler Linienverkehr auf einer konzessionierten Linie mit Fahrplan, Haltestellen und einem genehmigten Tarif. Die NIAG in Moers sichert die verkehrsrechtliche und -technische Seite ab. Da dem konventionellen Linienverkehr keine Konkurrenz gemacht werden soll, beschränkt sich das Einsatzgebiet auf Bereiche und Zeiten, in denen ein Linienverkehr nach den üblichen Maßstäben wirtschaftlich nicht tragfähig wäre. Das Geheimnis des Erfolges wird aber nur durch das ehrenamtliche Engagement der zahlreichen Bürgerfahrerinnen und -fahrer erreicht. Der Geschäftsführer bedankte sich daher bei allen Fahrerinnen und -fahrern für ihren unermüdlichen Einsatz während der vergangenen 10 Jahre. Für 10-jährige

Vereinsmitgliedschaft konnte der 1. Vorsitzende Jan Höpfner und der Geschäftsführer Thomas Ahls folgende Personen mit einer Urkunde ehren und ihnen kleine Präsenten überreichen: Erwin Lümers, Irmgard Gräven,

Heinz Wellmann, Erich van Beber, Hermann Jansen, Manfred Beckmann, Franz-Robert Mayers, Leonhard Raskopp, Heinz Thielen, Helmut Kiwitt, Rudolf Engenhorst, Karl-Heinz Brünken, Josef van Beek, Karl-

Wilhelm Schweden, Alfred Brands, Herbert Dennert, Heinz Flis und Hans-Dieter van Gelder.



Den Viren keine Chance!

Winterzeit = Grippezeit. Kaum ein Thema wird in Deutschland derzeit so heiß diskutiert wie das Thema Schweinegrippe & Co. Für die so genannte Neue Grippe hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) seit Juni die höchste Warnstufe sechs ausgerufen. Jeder ist gefragt, den Viren den Kampf anzusagen. Grund genug, um die eigenen Hygiene-Rituale unter die Lupe zu nehmen! Grundsätzlich gilt: Je besser es um die Hygiene bestellt ist, desto weniger Chancen haben Viren, sich zu verbreiten. Mit ein paar einfachen Maßnahmen kann jeder einzelne für hygienische Bedingungen am Arbeitsplatz, unterwegs und zu Hause sorgen.

Die fünf wichtigsten Hygiene-Tipps

• **Hände waschen:**

Mehrmals täglich die Hände min-

destens 15 bis 20 Sekunden lang mit Wasser und Seife waschen. Kein Waschbecken in der Nähe? Für hygienische Handreinigung unterwegs oder zwischendurch sorgt ein Reinigungsgel für hygienisch reine Hände, z.B. das Antibacterial Gel von Durable.

• **Hygienisch husten und niesen:**

Beim Husten vornehmen die Hand vor den Mund halten? Das macht sicherlich den Freiherrn von Knigge glücklich, schützt aber nicht. Über die Hände werden Viren in Windeseile übertragen. Die hygienischere Alternative: in ein Tempo-Taschentuch husten oder niesen und dann sofort in den Abfall damit. Wenn kein Taschentuch zur Hand ist, die Armbeuge nutzen. Sieht zwar nicht so elegant aus, ist dafür aber deutlich hygienischer.

• **Hände vom Gesicht fernhalten:**

Unsere Schleimhäute sind die Eingangstür für Viren. Daher nach Möglichkeit Mund, Nase oder Augen nicht mit den Händen berühren.

• **Räume regelmäßig lüften:**

Am besten mindestens drei- bis viermal täglich für jeweils zehn Minuten. Regelmäßiges Lüften verringert die Zahl der Viren in der

Luft und verhindert ein Austrocknen der Mund- und Nasenschleimhäute.

• **Telefone und Tastaturen regelmäßig reinigen:**

Auf Telefonhörern und Tastaturen sitzen 400-mal mehr Erreger als auf dem Toilettensitz. Regelmäßiges Reinigen ist also ein absolutes Muss. Reinigungstücher mit erprobten Wirkstoffen wie BACT-O-CLEAN bieten eine nachgewiesene Wirksamkeit gegen Erkältungs- und Grippeviren, E-coli-Bakterien, MRSA, Salmonellen, Listeriose,

Vogel- und Schweinegrippeviren von bis zu 99,9 Prozent.

Weitere Informationen, vor allem für Virenschutz am Arbeitsplatz, gibt es auf www.durable.de akz-o

Ausgabestelle für Jugendherbergsmitgliedskarten

Der Geschäftsführer des DJH-Ortsverbandes Alpen, Joachim Wolter, stellt während der Öffnungszeiten des Rathauses, Zimmer 7, Jugendherbergsmitgliedskarten für Junioren, Senioren und Familien aus und gibt Informationen über Jugendherbergen (Bildinformationen und Programme). Weitere Auskünfte unter Telefon 02802/912-510.



IMPRESSUM Amtsblatt und Mitteilungsblatt der Gemeinde Alpen

Herausgeber und V.i.S.P für den amtlichen Teil
Der Bürgermeister
der Gemeinde Alpen
46519 Alpen
Telefon (0 28 02) 9 12-101
E-Mail mitteilungsblatt@alpen.de

Druck:
Druck-Service Meyer e.K.
Inh. Werner van Treek
Veendyk 10
46519 Alpen-Veen
Telefon (0 28 02) 46 13

Das Amtsblatt erscheint vierzehntägig und kann gegen Erstattung der Portokosten bezogen werden.

Für unverlangte Einsendungen aller Art sowie für Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Unverlangt eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Alle Nachrichten und Termine werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht.



Einfach, aber wirkungsvoll im Kampf gegen Viren: Händewaschen! Für unterwegs gibt es Handreinigungsgels. Bild: Durable/akz-o



Wir setzen Ihre Ideen um!

UNSERE LEISTUNGEN u.a.:

Visitenkarten

Briefbogen

Durchschreibesätze

Flyer

Hauszeitungen

Festschriften
(Klebebindung, Hardcover)

Plakate

Postkarten

Einladungen
(Hochzeiten, Geburtstage etc.,
große Auswahl an Katalogen!)

Weitere Drucksachen
auf Anfrage.

Wir bieten Ihnen:

Gute Beratung,
auch vor Ort!

Eigene Druckvorstufe!

Ein motiviertes Team!

Günstige Preise!

Schnelle und
zuverlässige Lieferung!



Veendyk 10 · 46519 Alpen · Büro: Telefon (02802) 46 13 · Telefax (02802) 7008 45

info@druckservice-meyer.de

www.druckservice-meyer.de

Abiturklasse des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums, Betzdorf



WIR GEHEN BLUT SPENDEN. HEUTE!

Sonntag, 20.12.2009
9.00-12.30 Uhr
Veen
Grundschule
Kirchstraße 16

Termine u. Infos: **Tel. (gebührenfrei) 0800 / 11 949 11**
www.blutspendedienst-west.de

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**



Autofinanzierung
mit Direkt-Zusage!

Einsteigen und los - mit dem Sparkassen-Auto-Kredit.*

Für Gebrauch- und Neuwagen.

 Sparkasse
am Niederrhein

Der Sparkassen-Auto-Kredit ist die clevere Finanzierung für Ihren Gebrauch- oder Neuwagen. Profitieren Sie von niedrigen Monatsraten und hoher Flexibilität. Nach der frei wählbaren Grundlaufzeit stehen Ihnen monatlich 3 Happy Ends zur Wahl: 1. Automatisch günstig weiterfinanzieren, 2. Kredit sofort ablösen oder 3. Fahrzeug zum garantierten Wert zurückverkaufen. Interessiert? Wir beraten Sie gern. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

* Ihren Vertrag schließen Sie mit der Deutschen Leasing Finance GmbH, einem spezialisierten Verbundpartner in der Sparkassen-Finanzgruppe.